

# Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Landkreis Oder-Spree



# Verwaltungsbericht 2012

Das Jahr 2012 war geprägt durch den Bau der KultOurKate mit Bibliothek, die im Februar dieses Jahres eröffnet wurde.



KultOurKate

Ebenfalls im vergangenen Jahr wurden die Planungen zum Rathausneubau fortgesetzt und es erfolgte der Baubeginn. Im August fand die feierliche Grundsteinlegung statt.



F

Aber neben diesen besonderen Ereignissen, möchten wir Sie auch über die ansonsten alltägliche Arbeit der Gemeindeverwaltung informieren. Berichte und statistische Zahlen informieren Sie über die Arbeit der Verwaltung, die Entwicklung unserer Gemeinde sowie Besonderheiten des Jahres und geben Ihnen somit einen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Wir hoffen, auch der Verwaltungsbericht 2012 stellt wiederum eine interessante Informationsquelle für Sie dar.

**Heinrich Jüttner**  
**Bürgermeister**

April 2013

# Inhaltsverzeichnis

- 1. Amt I: Haupt- und Ordnungsamt sowie Personalamt**
  - 1.1 Gemeindevertretung und gemeindliche Ausschüsse, Gemeindejugendvertretung
  - 1.2 Wahlen
  - 1.3 Versicherungen
  - 1.4 Alters- und Ehejubiläen
  - 1.5 Partnerschaften
  - 1.6 Nikolaus
  - 1.7 Neujahrsempfang
  - 1.8 Stadtmarketing/Tourismus
  - 1.9 EDV
  - 1.10 Personalwesen
    - 1.10.1 Anzahl der Beschäftigten
    - 1.10.2 Altersstruktur der Beschäftigten
    - 1.10.3 Neueinstellungen und Beendigung von Arbeitsverhältnissen
    - 1.10.4 Weiterbildungen der Beschäftigten
  - 1.11 Ordnungswesen und Gewerbe/Wirtschaftsförderung
    - 1.11.1 Gewerbe und Wirtschaftsförderung
    - 1.11.2 Ordnungswesen
    - 1.11.3 Überwachung ruhender Verkehr
    - 1.11.4 Durchsetzung der Hundehalterverordnung
    - 1.11.5 Sondernutzung
  - 1.13 Freiwillige Feuerwehr
  - 1.14 Rechtsangelegenheiten
  - 1.15 Bürgerbeteiligung
  
- 2. Amt II: Amt für Haushalt, Finanzen und Liegenschaften**
  - 2.1 Haushalt 2006 einschließlich Nachtragshaushalt
  - 2.2 Geschäftsbuchhaltung
  - 2.3 Kasse
  - 2.4. Liegenschaften; Veräußerung, Erwerb
  - 2.5 Steuern
    - 2.5.1 Realsteuerhebesätze
    - 2.5.2 Grundsteuer
    - 2.5.3 Gewerbesteuer
    - 2.5.4 Gewerbesteueraufkommen- Plan
    - 2.5.5 Gewerbesteuer – Ist-Aufkommen
    - 2.5.6 Grundsteuer
    - 2.5.7 Steuerpflichtige Objekte – gemeindeeigene Grundstücke –
    - 2.5.8 Zweitwohnsitzsteuer
    - 2.5.9 Hundesteuer
    - 2.5.10 Spielapparatesteuer
  - 2.6 Vollstreckungen
    - 2.6.1 Eigene Amtshilfeersuchen
    - 2.6.2 Fremde Amtshilfeersuchen
    - 2.6.3 Zwangsversteigerungen
    - 2.6.4 Insolvenzverfahren
  - 2.7 Zusammenarbeit mit dem Mittelstandsverein

**3. Amt III : Amt für Soziales, Jugend, Bildung, Kultur und Sport**

- 3.1 Einwohnermeldeamt
- 3.2. Standesamt
- 3.3. Schulen und Kindertagesstätten
  - 3.3.1 Kindertagesstätten
  - 3.3.2 Schulen
- 3.4 Kultur
- 3.5 Sport
- 3.6 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung
- 3.7 Bibliothek
- 3.8 Seniorenclub

**4. Amt IV: Amt für Bau- und Wohnungswesen**

- 4.1 Bauordnung
- 4.2 Bauleitplanung
  - 4.2.1 Bearbeitete Bebauungspläne/Flächennutzungsplan
  - 4.2.2 Abgeschlossene Verfahren
- 4.3 Kataster/Liegenschaften
- 4.4 Hochbau
  - 4.5 Straßen- und Tiefbau
    - 4.5.1 Straßenbau
    - 4.5.2 Erhebung von Erschließungs- und Ausbaubeiträgen
    - 4.5.3 Schmutzwasserkanalisation
    - 4.5.4 Straßenunterhaltung und Straßenbeleuchtung
- 4.6 Wohnungsverwaltung und Wohnungsamt
  - 4.6.1 Verwaltungsbestände
  - 4.6.2 Anträge auf Bezug von öffentlich geförderten Wohnungen/ kommunale Wohnungen
  - 4.6.3 Ausschuss für kommunale Wohnungen
  - 4.6.4 Benennungen für Sozialwohnungen
  - 4.6.5 Mietvertragsabschlüsse
  - 4.6.6 Mieterhöhungen
  - 4.6.7 Außerordentliche fristlose Kündigung
  - 4.6.8 Altanschießerbeiträge
  - 4.6.9 Zensus
  - 4.6.10 Betriebskosten - Betriebs- und Heizkostenabrechnungen
    - 4.6.10.1 Anpassungen der Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen
    - 4.6.10.2 Einwendungen gegen die Betriebskostenabrechnung
    - 4.6.10.3 Kostenkontrolle Betriebskostenarten
    - 4.6.10.4 Sonstige EWE-Preisanpassungsklauseln
  - 4.6.11 Instandhaltung, Instandsetzung, Sanierungen
    - 4.6.11.1 Instandsetzung, Instandhaltung und Teilsanierung
    - 4.6.11.2 Sanierungen Wohnungen
    - 4.6.11.3 Sonstiges
  - 4.6.12 Versicherungen
  - 4.6.13 Baumpflege
- 4.7 Umwelt- und Naturschutz

**5. Baubetriebshof**

# 1. Amt I: Haupt-, Personal- und Ordnungsamt

## 1.1 Gemeindevertretung und gemeindliche Ausschüsse

Im Jahr 2012 kamen die gemeindlichen Gremien zu folgenden Sitzungen zusammen:

Gemeindevertretung	9	mit zwei Sondersitzungen
Hauptausschuss	9	mit zwei Sondersitzungen
Ausschuss für Ortsplanung	7	mit zwei Sondersitzungen gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	8	mit einer Sondersitzung, eine geplante Sitzung konnte entfallen
Ausschuss für Bildung und Soziales	8	mit einer Sondersitzung
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	7	zwei Sitzungen gemeinsam mit dem Ausschuss für Ortsplanung
Rechnungsprüfungsausschuss	1	

Nach der Kommunalwahl für das Land Brandenburg am 28.09.2008 blieb die Zahl der regelmäßig öffentlich tagenden Fachausschüsse bei 4:

- Ausschuss für Ortsplanung
- Ausschuss für Wirtschaft und Haushalt
- Ausschuss für Bildung und Soziales
- Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Die Gemeindevertretung hat in ihren Sitzungen insgesamt **113 Beschlussvorlagen** bearbeitet. Davon waren 67 öffentliche und 46 nichtöffentliche Beschlussvorlagen.

Die Gemeindevertretung beschloss nach entsprechenden Vorbereitungen durch die Verwaltung und Beratungen in den Fachausschüssen **4 Satzungen bzw. Änderungen sowie Aufhebung von Satzungen:**

Zweitwohnungssteuersatzung – 1. Änderung  
 Spielapparatesteuersatzung  
 Nutzungs- und Nutzungsentgeltordnung für öffentliche Einrichtungen  
 Benutzungs- und Entgeltordnung der Bibliothek sowie  
 Aufhebungssatzung  
 Nachtragshaushaltssatzung 2012  
 Haushaltssatzung 2013

### Ausgaben für die Gemeindevertretung:

Sitzungsgelder an Gemeindevertreter	3.160 €
Aufwandsentschädigung an Gemeindevertreter	19.920 €
Sitzungsgelder an Sachkundige Einwohner	920 €
Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Beauftragte	1.850 €
insgesamt	25.850 €

### Öffentlichkeitsarbeit

Durch das Hauptamt wurde das **Amtsblatt mit 15 Ausgaben** herausgegeben.

Als Service bietet die Verwaltung das Versenden des Amtsblattes über eMail als pdf-Datei an. Davon machen insbesondere die Gewerbetreibenden des Ortes und immer mehr Bürger Gebrauch.

Weiterhin wird es auf der Homepage der Gemeinde Schöneiche bei Berlin zum Erscheinungstermin veröffentlicht.

Darüber hinaus wird es Papierform hergestellt. Es wurden **insgesamt 5.766 Exemplare** mit einem Gesamtseitenumfang von **240 Seiten** in der Gemeindeverwaltung hergestellt, verteilt und öffentlich ausgelegt.

Mit dem 01.06.2012 erfolgte erstmals die Herausgabe der RathausNachrichten. Dieses Informationsblatt berichtet quartalsweise über interessante Themen und Angelegenheiten in der Gemeinde. Seit dem 01.12.2013 werden die RathausNachrichten an alle Haushalte verteilt.



Redaktionskreis der RathausNachrichten

Mit dem neuen Modul Newsletter auf der offiziellen Schöneicher Homepage wurde insbesondere die Online-Kommunikation gestärkt. Auf diesem Weg erhalten Abonnenten Informationen und Aktuelles aus dem Rathaus direkt in ihr E-Mail-Fach. In den ersten 3 Monaten konnten ca. 150 Anmeldungen verzeichnet werden. Weitere Anmeldungen erfolgen kontinuierlich.

**Ehrenamtlich Beauftragte**

In der Gemeinde gab es am 31.12.2012 folgende ehrenamtlich Beauftragte:

- Beauftragter für Grabenschau – Helmut Schulze (bis Oktober 2012), Eckhard Scheffler
- Beauftragter für Naturschutz – Gudrun Lübeck
- Beauftragter für Denkmalschutz – Alexandra Lawrence, Stephan Weitzel
- Ortschronistin – Regina Flikschuh

**Fachbeiräte**

Es gab im Jahr 2012 vier ehrenamtlich tätige Fachbeiräte, die zu folgenden Sitzungen zusammen kamen:

Fachbeirat „Visionen für Schöneiche“	5
Ortschronikfachbeirat	5
Jugendbeirat	22.02.2012 durch die GV Abberufung aller Mitglieder und Auflösung des Jugendbeirates
Seniorenbeirat	3

**1.2 Wahlen**

Am 22. April 2012 fand die Bürgermeisterwahl statt. Die Kandidaten Oliver Scholz mit 38,76 % (2396 Stimmen) und Heinrich Jüttner mit 22,31 % (1379 Stimmen) kamen in die Stichwahl, die am 13.05.2013 stattfand. Das endgültige Wahlergebnis ergab für Heinrich Jüttner 51,99 % (2931 Stimmen) und für Oliver Scholz 46,79 % (2638 Stimmen). Somit wurde Heinrich Jüttner das dritte Mal in Folge zum Bürgermeister der Gemeinde gewählt.



Insgesamt wurden beide Wahlen von 75 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer unserer Gemeinde unterstützt.

Am 21.06.2012 fand die feierliche Amtseinführung des Bürgermeisters statt.

Gegenwärtig ist beim Verwaltungsgericht Frankfurt /Oder noch eine Klage auf Ungültigkeit der Wahl anhängig. Ein Eilantrag wurde bereits vom Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg auch in zweiter Instanz abgelehnt. Ein Ermittlungsverfahren wegen Wahlfälschung wurde bereits im Juni 2012 abschlägig beschieden. Ebenso der Widerspruch, da keinerlei Ansätze einer Straftat erkennbar waren.

**1.3 Versicherungen**

15 Schäden wurden dem KSA Kommunalen Schadenausgleich zur weiteren Bearbeitung übergeben, die sich wie folgt aufgliedern:

Art des Schadens	Anzahl	Bemerkung
Straßenschäden	4	
Schülersachschiäden	2	Reguliert
Kaskoschaden	1	
Sachschaden/ PKW	3	

Straßenbaum	3	reguliert
Gehweg	1	
Andere	1	

32 Unfallanzeigen wurden bearbeitet und an die Unfallkasse Brandenburg weitergeleitet. Dabei handelte es sich um 29 Schülerunfallmeldungen, 3 Unfallmeldung von Mitarbeiterinnen.

#### 1.4 Alters- und Ehejubiläen

Es konnten 13 Paare auf 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken, 82 Bürgerinnen und Bürger wurden 90 Jahre und älter, darunter konnten zwei Bürgerinnen den 100. Geburtstag, eine Bürgerin den 101. und eine Bürgerin den 102. Geburtstag feiern. Zu diesen Anlässen gratuliert der Bürgermeister persönlich mit einem Blumengruß.

#### 1.5 Partnerschaften

Am 14. Oktober 2012 jährte sich die Partnerschaft zwischen unserer polnischen Partnerstadt Lubniewice und Schöneiche zum 20. Mal. Viele Veranstaltungen in beiden Orten wurden zum Anlass genommen, dieses Jubiläum zu feiern. So kam eine kleine Delegation zu unserem Musikfest im Mai und zwei Sängerinnen traten bei der Eröffnungsveranstaltung auf. Zu unserem Heimatfest im Juni wurden handwerkliche Gegenstände präsentiert und verkauft. Künstler aus Schöneiche beteiligten sich an einem Projekt in Lubniewice und gestalteten den „Dr. Michalina-Wisłocka-Park der Liebe“ und wir konnten miterleben, wie in Lubniewice der Wettbewerb über den am besten zubereiteten Zander ablief.



Links: Bürgermeister Heinrich Jüttner mit dem Bürgermeister der polnischen Partnergemeinde Lubniewice Herr Jaskula und Ehefrau  
Rechts: Stand der polnischen Partnergemeinde



#### 1.6 Nikolaus

Dank vieler Spenden unserer Gewerbetreibenden konnten 932 Kinder unserer Einrichtungen durch den Nikolaus und seine Helfer mit Obst, Süßigkeiten sowie jeweils mit einem Gutschein für Spielzeug beschenkt werden. Außerdem wurden 40 Schöneicher Kinder, welche in Tagespflegestellen betreut werden, mit einer kleinen Spende bedacht.

#### 1.7 Neujahrsempfang

Der 11. Neujahrsempfang des Bürgermeisters fand am 13. Jan. 2012 in der Kulturgießerei statt. Es wurden die ehemaligen und jetzigen Schulleiterinnen, Frau Stascheit, und Frau Wendt und Schulleiter, Herr Fritz und Herr Schweltnus, (siehe nebenstehendes Foto) sowie Vertreter der Sportvereine geehrt.



#### 1.8 Stadtmarketing/Tourismus

Die Tourismusedwicklung wird beständig fortgeführt. Dazu fanden Beratungen mit touristischen Leistungsträgern auch aus Rüdersdorf statt. Die regelmäßigen und etablierten Veröffentlichungen in den

regionalen touristischen Drucksachen wurden aktualisiert, ebenso die Schöneicher Tourismusflyer. Diese werden ebenso wie ein Ausflugsfalter für Tipps entlang der Straßenbahnlinie 88 im Frühjahr 2013 erscheinen.

Im Bereich touristischer Informationen wurden die Veranstaltungen Musikfest und Heimatfest genutzt, um konkret mit Plakaten an Berliner S-Bahnhöfen für Schöneiche bei Berlin zu werben – jeweils eine Woche hingen im Bereich Berlin Süd-Ost jeweils 40 Plakate an exponierten Stellen.

Alle Veranstaltungen in der Gemeinde (Kulturgießerei, ehemalige Schloßkirche, Heimathaus usw.) zogen viele Besucher an.

Das Musikfest gewinnt zunehmend an überregionaler Bekanntheit und konnte trotz trüben Wetters wieder viele Musikbegeisterte in den Ort ziehen bzw. bot auch Schöneicherinnen und Schöneichern wieder eine schöne Gelegenheit von Konzertort zu Konzertort zu ziehen und die Gemeinde besser kennen zu lernen.



Das Heimatfest wurde am neuen Standort, dem historischen Dorfanger sehr gut angenommen und bot mit Public Viewing zur Fußball-Europameisterschaft neue Angebote für die Besucher.

Das öffentliche Picknick fand bereits zum 3. Mal statt und erfreut sich unter den Schöneicherinnen und Schöneichern großer Beliebtheit, so dass es sich zu einer Tradition entwickelt. Aufgrund des Wetters diente die Kulturgießerei als alternativer Veranstaltungsort. Dies erwies sich in gewissem Maß als Werbeaktion für das Haus, da einige die Kulturgießerei auf diese Weise erst kennen lernten.

Die Aktion „Schindler-Bilder“ konnte sehr erfolgreich beendet werden – die Gemälde in der ehemaligen Schloßkirche erhielten 2012 noch vergoldete Rahmen und wurden im Rahmen einer Festveranstaltung im November feierlich präsentiert.



## 1.9 EDV

### Elektronische Datenverarbeitung / TUIV

In der Gemeindeverwaltung gibt es 60 PC-Arbeitsplätze (inkl. Laptops) sowie 9 Server um einen modernen Dienstbetrieb für die Bürgerinnen und Bürger zu realisieren. Durch die ständige Weiterentwicklung der 18 verschiedenen eingesetzten Fachanwendungen muss man bei den Arbeitsplatz-PCs (Clients) in der Verwaltung von einer Haltbarkeit von etwa 3 - 4 und bei den Servern von etwa 5 Jahren ausgehen.

Es ist nötig, die Technik immer auf dem neuesten Stand zu halten, um einen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewährleisten. Die Anwendungen arbeiten mit moderneren Datenbanken, die immer mehr Kapazitäten beanspruchen.

Auch in diesem Jahr musste wieder ein Server erneuert werden um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten und die Geschwindigkeit zu erhöhen. Durch die Vielzahl der Zugriffe ist es besonders wichtig, die Server für die Datenbanken immer auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen, da sonst alle Mitarbeiter und auch die Bürger auf die Daten warten müssten.

Durch die Vernetzung innerhalb der Verwaltung können alle Mitarbeiter auf das Internet mit E-Mail, und das Intranet mit Dokumenten, mit gemeinsamen Programmen zugreifen.

Dies wird verstärkt auch von Bürgerinnen und Bürgern, Behörden und Institutionen genutzt. Die Bearbeitung von Sachverhalten per E-Mail soweit möglich, verkürzt den Postlauf und spart dadurch Zeit und vor allem Büromaterial und Porto. Weiterhin können viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern schon über E-Mails geklärt werden. So kann auch der Kontakt zu den Außenstellen gehalten und Arbeitsabläufe optimiert werden.

Die Nutzung des Internets bekommt immer mehr Bedeutung. Für die Mitarbeiter können so wichtige Informationen, Gesetze abgerufen, aber auch Daten für Bürger können über unsere Website bereitgestellt werden.

In diesem Jahr wurde eine Internetleitung direkt zum Landesverwaltungsnetz hergestellt. In Zukunft werden die Standesamtsdaten direkt an zentralen Punkten im Land gespeichert. Das hat den Vorteil, dass die Behörden ohne lange Umwege und Auskünfte anderen Kommunen auf die Daten der Bürger Zugriff haben

und sich Wartezeiten für den Bürger bei Genehmigungsverfahren verkürzen. Auch bei Wahlen werden in Zukunft über diesen Weg die Daten an den Landeswahlleiter übermittelt.

In den gemeindlichen Einrichtungen befinden sich weitere 90 PCs, zu denen auch die Schulen zählen. Dort gibt es Computerkabinette und zusätzlich eingerichtete Medieninseln in Klassenräumen um einen guten Lernerfolg mit den Medien und besseren Umgang mit Computern vermitteln zu können. Auch hier werden die Daten über jeweils einen Server verwaltet. Sogenannte Whiteboards vermitteln den Kindern modern den Unterrichtsstoff anstatt von den üblichen Tafeln.

Die Eröffnung des Computerraumes im Kinder- und Jugendzentrum in der Prager Straße hilft auch den Jugendlichen ihre Schularbeiten zu erledigen oder gemeinsam mit dem Medium Internet umzugehen.

Der Internetzugang wird in den Schulen und dem Kinder- und Jugendfreizeitzentrum über Filter gesteuert, damit Jugendgefährdetes Material nicht an den Arbeitsplätzen durch Kinder abgerufen werden kann.

### Internetauftritt

Das Internet gehört zum Alltag, was sich auch in den aktuellen Besucherzahlen auf der Internetseite der Gemeinde Schöneiche bei Berlin zeigt. Eine Vielzahl neuer Inhalte in den verschiedensten Rubriken der Homepage informieren aktuell, transparent und bürgernah über das Geschehen in der Gemeinde und der Gemeindeverwaltung.

**Nutzung im Kalenderjahr 2012 Seitenaufrufe insgesamt: 2.685.719**

**Neuheiten im Kalenderjahr 2012 sind z.B.**

- **Newsletter** <http://www.schoeneiche-bei-berlin.de/content/artikel/1061.html>
- **Baustelle Rathaus Login** <http://baucam.com/doku.php>
- **Kommentarfunktion** <http://www.schoeneiche-bei-berlin.de/content/rubrik/323.html>

## 1.10 Personalwesen

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin stellte für das Haushaltsjahr 2012 insgesamt **109,7313 Vollzeiteneinheiten** (40 Stunden wöchentlich) als Arbeitsplätze für die Kernverwaltung und die kommunalen Einrichtungen (Kindertagesstätten, Schulen, Baubetriebshof, Kinder- und Jugendzentrum, Bibliothek, Seniorenclub, Feuerwehr) im Stellenplan ein (ohne Stellen für Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind). Mit Stellen für Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind, sind es 115,8563 Vollzeiteneinheiten.

Im Beschäftigungsverhältnis standen insgesamt **132 Mitarbeiter/innen** (ohne Auszubildende und Wahlbeamten):

<b>1</b>	<b>Wahlbeamter,</b>
<b>132</b>	<b>tariflich Beschäftigte (davon 2 geringfügig Beschäftigte)</b>
<b>und</b>	<b>2 Auszubildende (Stichtag 31.12. 2012)</b>

Von den **132** tariflich Beschäftigten (ohne Auszubildende und Wahlbeamten) waren:

- **57** (43,18 %) Mitarbeiter/innen in **Vollzeit** (40 Stunden regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit)
- **66** (50 %) Mitarbeiter/innen in **Teilzeit** (weniger als 40 Stunden regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit)
- **9** (6,82 %) Mitarbeiter/innen in der **Freistellungsphase der Altersteilzeit** bzw. befristet berentet beschäftigt. (Stichtag **31.12. 2012**)

Es befanden sich **zwei Auszubildende** in der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten / Kommunalverwaltung.

Mit **Altersteilzeitverträgen** (Blockmodell) waren über das Jahr 2012 verteilt **9** Mitarbeiter/innen beschäftigt. Es befanden sich über das Jahr 2012 verteilt vier Mitarbeiterinnen in der Elternzeit bzw. im Mutterschutz.

Die Schwerbehindertenstatistik für 2012 sagt Folgendes aus:

Im Jahr 2012 waren	Pflichtarbeitsplätze	= 76
	besetzte Pflichtarbeitsplätze	= 67

Für 9 nicht besetzte Pflichtarbeitsplätze wäre eine Ausgleichsabgabe von 1.035,00 € zu zahlen gewesen. Durch die Vergabe von Aufträgen an Behindertenwerkstätten, deren Arbeitsleistungen zu 50 % absetzbar sind, konnte die geforderte Summe auf 0,00 € reduziert werden.

Die Beschäftigten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin sind folgendermaßen nach **Geschlechtern** verteilt: (Stichtag **31.12. 2012**)

Enthalten sind hier auch die Mitarbeiter/innen, die sich in der Freistellung der Altersteilzeit befinden und befristet berentet sind sowie Doppelbesetzungen aufgrund von Krankheitsvertretung und Elternzeitvertretung.

Kernverwaltung	männliche Personen	weibliche Personen	insgesamt
Wahlbeamter	1	0	1
Tariflich Beschäftigte	11	46	57
Auszubildende	0	2	2
<b>Gesamt</b>	12	48	60

Einrichtungen	männliche Personen	weibliche Personen	insgesamt
Tariflich Beschäftigte	30	45	
<b>Gesamt</b>	30	45	75

Kernverwaltung + Einrichtungen	männliche Personen	Prozentualer Anteil	weibliche Personen	Prozentualer Anteil
Wahlbeamte	1	100 %	0	0 %
Tarifl. Beschäftigte	41	31,06	91	68,94
Auszubildende	0	0 %	2	100 %
<b>Gesamt</b>	42	31,11	93	68,89

Die **Altersstruktur** der Beschäftigten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin (Kernverwaltung + Einrichtungen) setzte sich folgendermaßen zusammen (Stichtag **31.12. 2012**):

Altersstruktur in Jahren	bis 18	19-28	29-38	39-48	49-58	ab 59	alle
Wahlbeamter					1		1
Tariflich Beschäftigte		11	30	37	40	14	132
Auszubildende	1	1					2
<b>SUMME</b>	1	12	30	37	41	14	135

2012 erfolgten insgesamt 19 **Neueinstellungen** (Stichtag **31.12. 2012**).

Die **Einstellungen** erfolgten in den Bereichen:

Verwaltung	5
Kindertagesstätten	10
Baubetriebshof	4
<b>SUMME</b>	19

Gründe für die Einstellungen waren z.B.: Ersatz für ausgeschiedene Mitarbeiter/innen, Erweiterung der Kita „Pustblume“, neue Stellen

2012 sind **13 Beschäftigte** aus dem Arbeitsverhältnis **ausgeschieden** (Stichtag **31.12. 2012**).

Die Gründe dafür waren folgende:

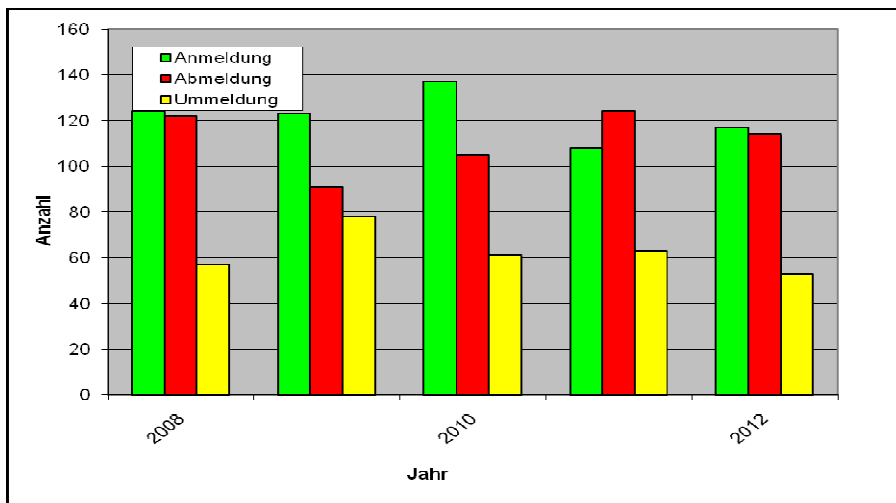
befristete Arbeitsverträge	3
Aufhebungsverträge	3
Eigene Kündigungen	4
Tod	1
Nichtbestehen der Probezeit	2
<b>SUMME</b>	13

Für die Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung wurden **20.000,00 €** im Jahr 2012 ausgegeben. Ebenfalls darin enthalten sind die Kosten für 2 Auszubildende zu Verwaltungsfachangestellten/Kommunalverwaltung. Außerdem wurden 2012 **6 Ersthelfer/innen** geschult.

### 1.11 Gewerbe und Ordnungswesen

#### 1.11.1 Gewerbe und Wirtschaftsförderung

Die **Gewerbeentwicklung** in der Gemeinde sieht statistisch folgendermaßen aus:



Jahr	An-meldungen	Ab-meldungen	Um-meldungen	GW GESamt
1990	172	22	17	211
2012	117	114	53	1134

Gewerbeentwicklung	31.12.2012
<i>Gewerbe angezeigt für</i>	
Industrie	13
Handwerk	247
Handel	204
Sonstiges inkl. Automatenaufsteller	816
<b>Insgesamt</b>	<b>1280</b>

(hier höhere Gewerbezahlen, da Doppelzählung bei Anmeldung mit zwei Betriebsarten)

Gewerbeentwicklung	31.12.2012
<i>Gewerbe angezeigt für</i>	
eingetragene Einzelunternehmen	11
Einzelunternehmen	937
GmbH	154
GmbH i.G.	4
GbR	69
OHG	7
AG	2
KG	2
juristische Person ausländischen Rechts (Ltd)	1
GmbH & Co. KG	12
Automatenaufsteller	11

UG (haftungsbeschränkt)	9
UG (haftungsbeschränkt) i.G.	1

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin hat bis zum Jahresende 2012 **1215 aktive Gewerbetreibende**, davon sind 273 als Nebenerwerb angezeigt und 349 weibliche Geschäftsinhaber. Von den weiblichen Geschäftsinhabern sind 116 als Nebenerwerb angezeigt. Aktuell sind 38 Inhaber von Reisegewerbekarten und 3 Reisekarten wurden in 2012 erteilt.

Erlaubnisse gemäß § 34 c GewO (Makler, Darlehnsvermittler) wurden 8 in 2012 erteilt  
Es wurden 225 Auskünfte erteilt.

Im Jahre 2012 wurden durch das Gewerbeamt 13 **Verwarnungen** mit Verwarnungsgeld (Verwarnung wegen nicht rechtzeitiger An-, Um- oder Abmeldung) sowie ein Bußgeld erlassen.

#### **Gewerbeuntersagungsverfahren 2012**

Insgesamt: 8 Verfahren

1 Verfahren konnte eingestellt werden (Wegfall des Grundes oder Abmeldung des Gewerbes)

2 ruhen wegen laufender Insolvenzverfahren

5 befinden sich im laufenden Prüfverfahren

#### **Umsetzung zum 28.12.2009 der EU-Dienstleistungsrichtlinie**

Auch in 2012 gab es keine Anfragen oder Meldungen über den Einheitlichen Ansprechpartner.

Auch über das Binnenmarkt-Informationssystem IMI (Internal Market Information System) gab es 2012 keine Anfragen.

Die eingerichtete Möglichkeit zur digitalen Meldung wurde 2012 durch 4 Anwender genutzt. Jedoch durch fehlerhafte Nutzung nicht zu Ende durchgeführt. Nachdem die Anforderung der korrekten Daten angefordert wurde, wurde dann doch der direkte herkömmliche Weg über Email, Fax, Telefon oder das persönliche Gespräch gewählt.

#### **Wirtschaftsförderung**

Bei Anfragen oder auch bei Gewerbebeanmeldungen erfolgt eine Beratung zu gewerberechtlichen Fragen aber es werden auch Hinweise erteilt zu Institutionen die Beratungen oder Förderung von Existenzgründern vornehmen.

Bei Standortanfragen wurden die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten übermittelt. Leider wird diese Möglichkeit nicht durch alle Vermittler für Gewerbeflächen genutzt.

### **1.11.2 Ordnungswesen**

#### **Allgemeines Ordnungsrecht**

Im Berichtsjahr wurden aufgrund von Nichterfüllung der Straßenreinigungspflichten insgesamt 106 Verwaltungsverfahren eingeleitet bzw. säumige Bürger mittels Anschreiben an ihren Pflichten erinnert. Leider muss man sagen, dass die Erfüllung der Reinigungspflichten zunehmend vernachlässigt wurde.

#### **Obdachlosigkeit**

2012 mussten vier Personen in die Obdachlosenunterkunft in der Parkstraße eingewiesen werden. Derzeit sind dort 7 Personen untergebracht.

#### **Zwangsräumungen**

Im Berichtszeitraum waren in der Gemeinde insgesamt 7 Zwangsräumungen durch das Amtsgericht angesetzt.

#### **Abfall**

2012 wurden zum Jahreswechsel wieder mehrere „Hundekotbeutelspender“ zerstört, die ersetzt werden mussten. Gesamtkosten rd. 1500 Euro.

Weiterhin wurden drei neue Standorte errichtet, so dass derzeit im gesamten Ort 21 Beutelspender stehen. Leider hat die illegale Müllentsorgung im gesamten Ort wieder zugenommen. Besonders war zu beobachten, dass der Müll (Laubsäcke, Pappkartons, Möbel, Elektrogeräte) einfach neben die Glascontainer abgestellt und somit unnötige Kosten verursacht wurden. Auch das Entsorgen von Sperrmüll neben Straßen, die wenig befahren werden, hat wieder stark zugenommen. Eine Schlussfolgerung dafür kann sein, dass durch dieses rücksichtslose Verhalten die Abfallgebühren irgendwann angehoben werden.

**Sicherung der ehemaligen Mülldeponie**

2012 wurden die Sicherungs- und Rekultivierungsarbeiten fortgeführt.

Im ersten Bauabschnitt erfolgte die Herstellung des Grobplanums der Deponiefläche. Die zu steilen Abbruchkanten wurden zurück genommen, oberflächlich wurde Schrott, Müll u.a. abgesammelt und ordnungsgemäß entsorgt.

Im zweiten Bauabschnitt erfolgte die Profilierung des Deponiekörpers. Als Material kamen gebrochener Bauschutt sowie Bodenaushub zum Einsatz. Als Feinprofilierungsmaterial wurde Bodenaushub von 0,3 m und zum Abschluss wurden ca. 0,2 m rekultivierungsfähiger Boden aufgebracht.

Im Herbst des vergangenen Jahres konnte die Baumaßnahme zum Abschluss gebracht werden.

**Die gesamte Baumaßnahme wurde in einer Zeit von Dezember 2006 bis August 2012 durchgeführt.**

Der Bauablauf unterlag und unterliegt weiterhin der ständigen Kontrolle der unteren Bodenschutzbehörde.

**Veranstaltungs- und Ausnahmegenehmigungen nach dem Landesimmissionsschutzgesetz**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 21 Veranstaltungs- bzw. Ausnahmegenehmigungen erteilt. Die Einnahmen hierfür betragen 1.055,00 €.

**Ordnungsbehördliche Bestattungen**

Im Berichtsjahr musste **eine** ordnungsbehördliche Bestattung vorgenommen werden.

**Fundbüro**

Im Jahre 2012 wurden 25 Fundsachen im Gemeindegebiet gefunden und abgegeben. Davon waren es 18 Fahrräder. Als Verkaufserlös/Versteigerung diverser Fundsachen im Oktober 2012 wurde ein Verkaufserlös in Höhe von **291,93 Euro** erzielt.

**1.11.3 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs  
-Verkehrsordnungswidrigkeiten-**

Erfasste Verfahren gesamt: 494

Einstellungen: 35

Halterhaftungen: 92

Einnahme Soll: 6.627,00 EUR

Einnahme Ist: 5.951,10 EUR

Schwerpunkte:

Wohngebiet „Hohenberge“	122
Dorfaue	116
Bunzelweg	36
Brandenburgische Straße	50

Häufigste Tatbestände:

„Sie hielten oder parkten nicht am rechten Fahrbahnrand“

„Sie parkten in einem verkehrsberuhigten Bereich außerhalb der gekennzeichneten Flächen“

„Sie parkten unzulässig im eingeschränkten Haltverbot“

**1.11.4 Durchsetzung der Hundehalterverordnung Brandenburg**

Anzahl der Hunde insgesamt: siehe Sachgebiet Hundesteuern

unwiderlegbar gefährlich: 1

widerlegbar gefährlich: 26

Erteilung Negativzeugnis: 1

Hundebissvorfälle: 4

Abgabe an Staatsanwaltschaft: 3

Bußgelder/Verwarnungen: 2

Einstellungen:	0
Pflichtverletzungen:	9
Bußgelder:	3
Hinweisschreiben an Hundehalter:	5
Anzeigen ruhestörendes Hundegebell:	1
Hinweisschreiben an Hundehalter:	1

#### Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für das Abbrennen von Feuerwerken

Eingang Anträge gesamt:	8
genehmigt:	7
abgelehnt:	0
Antrag zurückgezogen:	1

### 1.11.5 Straßensondernutzung

Der Gebrauch der öffentlichen Straße ist jedermann im Rahmen der Widmung und der verkehrsrechtlichen Vorschriften gestattet (Gemeingebrauch).

Die Benutzung der Straße über den Gemeingebrauch hinaus ist Sondernutzung. Sie bedarf der Erlaubnis der Straßenbaubehörde.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 352 Vorgänge zur Sondernutzung von öffentlichen Straßen bearbeitet.

<u>Vorgänge</u>			
gesamt	310		
gebührenpflichtig	158		
Einnahmen	13.294,55 €		
ohne Gebühren	152		
davon		gemeinnützige Zwecke	Bauanzeigen Hinweise
		55	80
			Ordnungswidrig- keiten
			17

#### Tabellarischer Überblick Vorgänge

Vorgänge	gesamt	gebührenpf lichtig	ohne Gebühren davon	Bauanzeige n	gemeinnütz ige Zwecke	sonstige	Ordnungsw idrigkeiten
2011	352	164	188	66	28		22
2012	292	158	152	80	55		17

#### Umsetzung verkehrsrechtlicher Anordnungen:

Dorfau wurden folgende VKZ (Verkehrszeichen) und ZZ (Zusatzzeichen) aufgestellt/ umgesetzt:

VKZ: 274.2-40	Beginn/ Ende Tempo 30 Zone	umgesetzt und beidseitige Aufstellung
VKZ: 240	Gemeinsamer Geh-/ Radweg	umgesetzt
ZZ: 1012-31	Ende	umgesetzt
ZZ: 1000-31	Beide Richtungen	umgesetzt
VKZ: 242	Beginn eines Fußgängerbereiches	neu aufgestellt
VKZ: 243-50	Ende eines Fußgängerbereiches	neu aufgestellt
VKZ: 243-40	Beginn/ Ende eines Fußgängerber.	neu aufgestellt
ZZ: 1026-35	Lieferverkehr frei	neu aufgestellt

ZZ: 1022-10	Radfahrer frei	neu aufgestellt
VKZ: 245	Linienomnibusse	neu aufgestellt
VKZ: 205 (2x)	Vorfahrt gewähren	neu aufgestellt
VKZ: 274.2-40 (3x)	Beginn/ Ende Tempo 30 Zone	neu aufgestellt

### Errichtung von Tempo 30-Zonen

Straßen: Friedenssae, Roloffstraße, Unterlaufstraße, Weisheimer Straße, Höltzstraße

### Verkehrsdatenzählgerät:

2012 wurden die Verkehrszählgeräte „VIASIS“ in folgenden Straßen im Gemeindegebiet aufgehängt:

Standorte	Zulässige Geschwindigkeit in %	Überschreitung in %	Gesamtanzahl Fahrzeuge	Höchstgeschwindigkeit	Zeitraum
Vogelsdorfer Str. (30 km/h)	75,51	24,49	732	69 km/h	16.01. – 16.02.2012
Dorfaue Schule (30 km/h)	80,07	19,93	3.006	79 km/h	01.03. – 11.03.2012
Blumenring (bis 10 km/h)	45,31	54,69	1.805	67 km/h	16.04. – 02.05.2012
Prager Str. Schule (30 km/h)	91,21	8,79	1.354	66 km/h	22.05. – 11.06.2012
Rahnsdorfer Str. (50 km/h)	78,05	21,95	15.135	104 km/h	19.06. – 19.07.2012
Friedrichshagener Str. (50 km/h)	63,37	36,63	110.223	101 km/h	24.07. – 13.08.2012
Woltersdorfer Str. (50 km/h)	70,31	29,69	26.921	133 km/h	04.09. – 21.09.2012
Rüdersdorfer Str. (39 km/h)	85,47	14,53	4.369	61 km/h	11.09. – 21.09.2012
Woltersdorfer Str. bei ALDI (30 km/h)	77,5	22,5	21.247	82 km/h	02.10. – 26.10.2012
Forststr. (50 km/h)	85,15	14,85	10.821	89 km/h	02.10. – 26.10.2012
Dorfaue bei Kita (30 km/h)	82,46	17,54	4.039	76 km/h	06.11. – 28.11.2012
Heuweg (50 km/h)	99,45	0,55	5.204	74 km/h	06.11. – 28.11.2012

Die Geschwindigkeitsanzeige wird vor allem zur Unterstützung des Lärmschutzes sowie der Schulwegsicherung installiert. Gemessen werden die Anzahl der Fahrzeuge in einer Richtung, die mittlere und die maximale Geschwindigkeit.

### 1.12 Friedhofsverwaltung

Nach 1 ½ Jahren Friedhofsverwaltung durch die Gemeinde wurde festgestellt, dass der Trend der Bestattungsart eindeutig zur Urnenbeisetzung geht. Etwa 80% der Beisetzungen sind Urnenbeisetzungen, 2012 sind es sogar es 87%, davon etwa 45% anonyme Beisetzungen, Anzahl steigend.

Auf dem Friedhof Friedenssae befinden sich derzeit etwa:

900 Doppelstellen, 540 Einzelstellen, 480 Urnenstellen insgesamt also 1920 Grabstellen, sowie zwei große anonyme Grabanlagen.

Bei etwa 50% der Doppel- und Einzelgrabstätten handelt es sich entweder um Freistellen, oder um Grabstellen bei denen die Nutzungsrechte bereits abgelaufen sind.

Nur sehr wenige der angeschriebenen Nutzer nehmen die Möglichkeit der Verlängerung war.

Der zukünftige Bedarf für anonyme Grabstätten kann abgedeckt werden. Durch die vorhandenen Anlagen, kann eine Neubelegung im Wechsel nach Ablauf der gesetzlichen Ruhezeiten erfolgen.

Im Jahr 2012 fanden auf dem Friedhof Friedesaue in Schöneiche bei Berlin 87 Beerdigungen statt. Dabei handelt es sich um 18 Erdbestattungen und 69 Urnenbeisetzungen.

Das Gelände des Lagerplatzes wurde weiter ausgebaut und eingefriedet. Im Zuge dieser Maßnahme wurde eine zweite Einfahrt mit einem großen Tor als Zuwegung der Fahrzeuge des BBH und der Containerdienste geschaffen.



Auf Grund des hohen Bedarfes an anonymen Grabstätten wurde vorsorglich die AGA 3 geplant. Diese Grabanlage wurde durch den BBH angelegt und mit einer Hecke eingefasst. Parallel dazu wurde das Kriegsgrab gärtnerisch neugestaltet.



### 1.13 Freiwillige Feuerwehr

Nach dem einsatzreichen Jahr 2011 mit 305 Einsätzen gab es für die Feuerwehr wieder ein etwas ruhigeres Jahr – 226 Einsätze (-79 zu 2011) waren abzuarbeiten.

Sie teilten sich wie folgt auf:

22 Brandeinsätze (+2 zu 2011)

90 Technische Hilfeleistung (-76 zu 2011)

112 "First Responder"-Einsätze (- 2 zu 2011)

2 Fehlalarme (-3 zu 2011)

Brandeinsätze:

Von den 22 Brandeinsätzen waren u.a. 4 Wohnungsbrände, 2 Brände in Gewerbe-einheiten, 2 Feldbrände, 4 Waldbrände und 3x Amtshilfe bei Brandeinsätzen in Woltersdorf.

Technische Hilfeleistung:

Von den 90 Technische Hilfeleistungseinsätzen waren u.a. 11x Verkehrsunfälle, 12 x Sturmschäden und 17x Wasserschäden (Hochwasser, Straße unter Wasser, Rohr-bruch).

Zu unseren Aufgaben gehörten 2012 die schon fast zur Normalität gewordenen Arbeiten – umgestürzte Bäume nach Stürmen, allbekannte Überschwemmungen von Straßenzügen nach Starkregenfällen oder schon fast alljährlich – unser Mühlenfließ. Zum Mühlenfließ ist zu erwähnen, dass sich der mangelnde Unterhaltungszustand immer mehr zum Problem entwickelt. Durch die vielen Auflandungen fehlt einfach die Kapazität, um bei erhöhtem Wasserstand auch mal größere Mengen an Wasser aufzunehmen. Resultat des jetzigen Zustandes sind drohende Überschwemmungen schon bei den einlaufenden Wassermengen nach Starkregenfällen. Besonders zeigen sich dann diese Problem im Winter, wenn noch zusätzlich Eis dazu kommt. Und noch etwas verdeutlichte der letzte Winter mit Temperaturen von teilweise unter - 20°C – eine Fischtreppe mit vielen eingesetzten Steinen ist sehr anfällig gegen solche Temperaturen. Sehr schnell bauen sich Eisschichten an diesen Steinen auf. So froh im Februar dann die Fischtreppe komplett zu, mit dem

Resultat, dass die Nebenstrecke des Mühlenfließes, der Jägergraben, die gesamte Wassermenge aufnehmen musste. Hierfür ist der Jägergraben natürlich nicht ausgelegt, so dass mehrere Gärten und Keller überflutet wurden.

#### Dienstgebäude/historischer Standort

Auch 2012 gab es wieder ein reges Interesse am neuen Gebäude - viele Führungen mit Kindergartengruppen, Schulklassen, aber auch mit Erwachsenen und Seniorengruppen, die sich für das neue Dienstgebäude interessierten. Und neben dem Chor, der die Feuerwehr als regelmäßigen Übungsraum nutzt, viele Veranstaltungen der Verwaltung, der Vereine und Kindereinrichtungen.

Begonnen hat 2012 die Planung für den Anbau an die Fahrzeughalle. Bereits bei der Planung des neuen Gebäudes 2003 war klar, dass ein Anbau bei notwendiger Erweiterung bzw. Veränderung des Fahrzeugbestandes erfolgen muss. Und ein weiterer Umstand stellte sich ein, der zum Planungsbeginn veranlasste – der Landkreis Oder-Spree möchte eine Teil-Kat-Schutzeinheit am Standort der FF Schöneiche bei Berlin unterbringen. Dieser möglichen Unterbringung stimmte die Gemeindevertretung zu. Damit waren die politischen Voraussetzungen für den Anbau geschaffen und es begannen erste Vorplanungen. Weiterhin wurde die Finanzierung für den Anbau in den Jahren 2013/2014 durch das Einstellen in den Haushalt der Gemeinde Schöneiche bei Berlin und den Beschluss gesichert.

Am ehemaligen Gebäude des Löschzuges Klein Schönebeck – dem historischen Standort der FF Schöneiche bei Berlin wurde durch den Förderverein und die Feuerwehr der ungeeignete Boden, mit dem das Gelände nach Abschluss der Straßenbaumaßnahmen an der Dorfau aufgefüllt worden war, abgetragen und mit neuer Erde wieder aufgefüllt, um neuen Rasen ansähen zu können.

Da sich der Dorfanger auf historischem Gebiet der alten Gemeinde Klein Schönebeck befindet, waren die Straßenbauarbeiten der letzten Jahre immer durch den Denkmalschutz bzw. eine Firma, die solche Baumaßnahmen denkmalschutzpflegerisch betreut, begleitet worden. So wurden bei den Bodenarbeiten nicht einmal 30 cm unter der vorhandenen Grasnarbe Feldsteinfundamente gefunden. Bild Feldsteinmauer Eine erste Sichtung der Firma brachte bereits nach 10 min Suche Tonscherben aus der Zeit der ersten Erwähnung der Gemeinden Klein Schönebeck und Schöneiche zum Vorschein – Scherben aus dem 13. Jahrhundert. Die dann folgende gründliche Suche brachte viele kleine Fundstücke zu Tage, aus der Zeitspanne 13. Jahrhundert bis heute, einschl. eben die besagten Fundamente einer alten Stallanlage und eines Wohnhauses.



### 1.14 Rechtsangelegenheiten

Insgesamt sind mit Abschluss des Jahres 2012 10 Klageverfahren (Vorjahr 28) mit einem Gesamtstreitvolumen von 500.321,- € (Vorjahr 719.762,50) € anhängig. Eines davon seit 2009 mit einem Streitwert in Höhe von 450.000,- €. Hinzugekommen ist 2011 1 neues Klageverfahren. Hierbei handelt es sich hier um ein verwaltungsgerichtliches Verfahren gegen eine erhobene Niederschlagsabwasserabgabe. 18 Verfahren wurden im Jahr 2012 zugunsten der Gemeinde zum Abschluss gebracht.

2012 wurden Gesamtkosten in Höhe von 10.486,77 € (Vorjahr 5.245,43 €) für Anwalts-, Gerichts- und Beratungskosten verauslagt, wobei grundsätzlich ein Teil dieser Kosten auch aus den Vorjahren, entsprechend des Ausgangs des gerichtlichen Verfahrens, erstattungsfähig ist.

Auch 2012 war es erforderlich mehrere Verträge rechtlich zu prüfen. Im Vordergrund standen dabei Verträge im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften.

Nachfolgende Satzungen/Entgeltordnungen wurden rechtlich überarbeitet:

- Nutzungs- und Nutzungsentgeltordnung für öffentliche Einrichtungen in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin (Nutzungs- und Nutzungsentgeltordnung)
- Benutzungs- und Entgeltordnung Bibliothek
- Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer vom 19.09.2007 (Zweitwohnungssteuersatzung)
- Spielapparatesteuersatzung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

## 1.15 Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung findet in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin in verschiedenen formellen und informellen Formen statt. Nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über Bürgerbeteiligung im Jahr 2012.

Zahl	EV	AV	sonst.	Datum	Veranstaltung/Aktion	Teilnehmer/Rückmeldung
21			X	2012.12.27 bis 2013.01.28	Auslegung Bebauungsplan 6/2.3/12 „Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung Dorfaue 7,9 und verlängerte Kirchstraße“	9
20			X	2012.12.14	Aufruf zur Mitarbeit Jugendbeirat	1
19			X	2012.12.13	Bürgerbeteiligung Fassadengestaltung Rathausneubau (710 Personen zur Teilnahme aufgefordert)	430
18			X	2012.12.10	Aufruf zur Teilnahme Runder Tisch Bürgerbeteiligung am 19.02.2013	--
17			X	2012.12.05 bis 2012.12.20	Unterrichtung der Öffentlichkeit über Ziele und Zwecke sowie die Auswirkung der Planung „Gutsdorf Schöneiche-südlicher Teil“	15
16	X			2012.12.04	Einwohnerversammlung B-Plan Dorfstraße südlicher Teil	120
15	X			2012.11.23	Einwohnerversammlung Haushaltsplan 2013	5
14			X	2012.11.13	Aufruf zur Mitarbeit Jugendbeirat	1
13			X	2012.11.12 bis 2012.12.31	Beteiligung an den Beratungen zur Entwicklung Straßenreinigungssatzung	57
12			X	2012.08.28 bis 2012.09.16	Abstimmung zum Bürgerhaushalt - Briefwahl (600 Bürger angeschrieben, Rücklauf 57 %) und Internetvotierung	695
11			X	2012.07.09 bis 2012.07.20	Öffentliche Auslegung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012	0
10			X	2012.06.15	Öffentliche Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan 6/2.3/12 „Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung Dorfaue 7,9 und verlängerte Kirchstraße“	--
9			X	2012.06.06	Aufruf zur Mitwirkung 3. Bürgerhaushalt (Amtsblatt)	--
8	X			2012.04.18	Einwohnerversammlung Ausweisung „Ruhige Gebiete“	40
7			X	2012.04.17	Öffentliche Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan 17/12 „Gutsdorf Schöneiche-südlicher Teil“	--
6	X			2012.03.28	Einwohnerversammlung Sicherheit und Polizeibericht	70
5			X	2012.03.26 bis 2012.04.20	Öffentliche Auslegung zum Verfahren „Ruhige Gebiete“ und Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde und über e-mail-Verteiler	13
4			X	2012.02.25	Information Anlieger Straße Am Fließ	--
3	X			2012.02.15	Einwohnerversammlung Flughafen BBI	85
2			X	2012.01.24	Arbeitsgruppe Brandenburgische Straße	12
1			X	2011.12.22 bis 2012.01.11	Öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012	0

## Amt II: Amt für Haushalt, Finanzen und Liegenschaften

### 2.1 Haushalt 2012 einschließlich Nachtragshaushalt

Die Erträge und Aufwendungen im **Ergebnishaushalt** 2012 stellten sich wie folgt dar:

ordentlichen Erträge	15.319.000 EUR
ordentlichen Aufwendungen	15.261.500 EUR
außerordentlichen Erträge	846.000 EUR
außerordentlichen Aufwendungen	833.000 EUR

Die Einzahlungen und Auszahlungen im **Finanzhaushalt** 2012 stellten sich wie folgt dar:

Einzahlungen	16.921.900 EUR
Auszahlungen	17.506.900 EUR

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.600.800 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.216.600 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	2.321.100 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	2.676.300 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	614.000 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

### Finanzielle Schwerpunkte im Haushaltsjahr 2012 gem. Planung:

#### Ergebnishaushalt – Erträge –

Grundsteuer B	1.330.000 €
Gewerbesteuer	1.200.000 €
Anteil Einkommensteuer	3.600.000 €
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	635.900 €
Grundsteuern A	6.800 €
privatrechtl. Leistungsentgelte	1.018.900 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	155.000 €
Familienausgleich	774.900 €
Schlüsselzuweisungen	4.146.100 €
Konzessionsabgabe	281.000 €

#### Ergebnishaushalt – Aufwendungen –

Kreisumlage	4.421.600 €
Personalaufwendungen	4.818.400 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.463.100 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	606.500 €
Allg. Gewerbesteuerumlage	131.200 €
Zinsen für Kredite	400.300 €

#### Finanzhaushalt – Einzahlungen –

Kreditaufnahme für Investitionen	0 €
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	846.000 €
Zuschüsse für Investitionen	1.061.000 €
Erschließungsbeiträge	414.100 €
Entnahme aus Rücklage Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0 €

**Finanzhaushalt – Auszahlungen –**

Baumaßnahmen	1.933.900 €
Erwerb von beweglichem Vermögen und Grundstücken	742.400 €
ordentl. Tilgung von Krediten	614.000 €
Zuführung an Rücklagen	0 €

**Investitionsschwerpunkte (Haushaltssoll)**

Neubau Rathaus	600,0 T€
GS II	22,9 T€
Erweiterungsbau Kita „Tausendfüßler“	40,0 T€
Erweiterungsbau Kita „Heupferdchen“	19,4 T€
Erweiterungsbau Kita „Pustablume“	43,0 T€
Sanierung Brandenburgische Str. 66	45,0 T€
Sonst. Hochbaumaßnahmen Wohnungs- verwaltung	70,0 T€
ehem. Schloßkirche	40,0 T€
Erschließung Gewerbegebiet 2.BA	35,0 T€
Südring 2. BA	24,0 T€
Erschließungsweg Schöneicher Str.	4,3 T€
Brandenburgische Str.	44,1 T€
Verkehrsberuhigung Hohenberge	9,0 T€
BV Dorfaue Straßenbau	63,0 T€
Brücke Goethestr.	290,5 T€
Brücke Poststr.	105,5 T€
Regenentwässerung Ortszentrum	45,0 T€
Ableitung Priesterpfuhl	41,2 T€
Neubau KulOurkate	416,4 T€
Erwerb Liegenschaften	373,0 T€
Erwerb Sachanlagen BBH	64,0 T€
Erwerb Fahrzeug Ordnungsamt	12,0 T€
Erwerb Fahrzeuge u.ä. Feuerwehr/Zivil- und Katastrophenschutz	93,2 T€
Sportplatz	12,0 T€
Erwerb Sachanlagen Friedhof	20,0 T€
Umfriedung KSP	13,0 T€
Erwerb HW und SW und Ausstattung	26,5 T€
Erwerb Sachanlagen Schulen	24,7 T€
Sonstige Investitionen	79,6 T€

Bereinigt um die doppikbedingten Erträge und Aufwendungen ist der Ergebnishaushalt im Jahr 2012 mit 14.834,9 T€

um 69,4% höher als im Jahr 1997,

die Haushaltsmittel je Einwohner sind im Jahr 2012 mit 1.212,20 Euro/Einwohner

nur um 43,5% höher als 1997 mit 844,60 Euro/Einwohner.

Die Personalausgaben sind im Jahr 2012 mit 4.818,4 TEuro

um 44,4% höher als im Jahr 1997 - eine jährliche Steigerung um 2,77% - ,

die Personalausgaben je Einwohner sind im Jahr 2012 um 22,30 % höher als im Jahr 1997.  
 Die Steuereinnahmen sind im Jahr 2012 mit 7.163,4 TEuro um 201,9 % höher als im Jahr 1997,  
 die Steuereinnahmen je Einwohner sind im Jahr 2012 mit 585,34 Euro/Einwohner um 155,7% höher als 1997.  
 Die Zuweisungen von Bund, Land und Landkreis sind im Jahr 2012 mit 5.993,4 TEuro um 23,9% höher als im Jahr 1997,  
 die Zuweisungen je Einwohner von Land und Kreis sind im Jahr 2012 mit 489,73 Euro/Einwohner um 4,9% höher als 1997.

## Schulden

Zum Jahresende betrug der **Schuldenstand rund 10,1 Mio. €**, also rund 829,57 € je Einwohner. Von den Gesamtschulden entfallen für die Kosten der **Sanierung von Kommunalwohnungen** etwa 4,3 Mio. €, Zinsen und Tilgung für diese Schulden werden über die Mieteinnahmen aus diese Kommunalwohnungen refinanziert. Des Weiteren entfallen etwa 1,5 Mio. € auf die Erschließung des **Gewerbegebietes**. Hier wird der Kapitaldienst teilweise aus den Gewerbesteuererträgen der hier angesiedelten Unternehmen bedient. Die anderen Schulden wurden für die anteilige Finanzierung in weitere **Infrastrukturmaßnahmen wie kommunale Hochbauten** (Schulen, Kindertagesstätten, Gemeindehaus, Umkleide- und Sanitärräume Sportplatz) und zahlreiche **Straßenbaumaßnahmen** aufgenommen.

## 2.2 Geschäftsbuchhaltung

Sämtliche Rechnungen und Bescheide werden von der Finanzbuchhaltung im Rechnungseingangs- bzw. Rechnungsausgangsbuch erfasst, mit einem Kontierungsstempel versehen und an das entsprechende Fachamt zur technisch, sachlich und rechnerisch Prüfung übergeben. Nach der Kontierung durch die Fachämter werden die Rechnungen an die Finanzbuchhaltung zurückgegeben, diese prüft, ob die rechtlichen und gesetzlichen Vorschriften lt. Kontierungsrahmen und Richtlinien des Landes Brandenburg eingehalten wurden. Danach werden für diese Rechnungen die erforderlichen Auszahlungs- und Einnahmeanordnungen erstellt. Diese Anordnungen werden an die Kasse zur weiteren Verarbeitung übergeben.

### Rechnungseingänge

	gesamt	vor 01.01.	Jan	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	nach 31.12.	
2010	4365	74	198	398	372	325	279	445	337	334	285	309	461	440	108	bis Aug. 11
2011	4301	14	214	330	364	292	343	349	346	345	328	351	389	395	241	bis Sep. 12
2012	4399	30	238	316	387	304	379	368	410	388	306	322	405	397	149	bis Feb. 13

### Rechnungsausgänge

	gesamt	vor 01.01.	Jan	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	nach 31.12.	
2010	1033	0	52	67	72	93	83	92	107	101	86	64	91	79	46	bis Sep. 11
2011	1290	6	63	73	105	115	107	85	71	96	107	113	115	145	89	bis Sep. 12
2012	1248	4	79	67	107	88	104	105	105	110	95	100	122	105	57	bis Feb. 13

## 2.3 Kasse

Die Kasse überwacht die Fälligkeiten der übergebenen Auszahlungs- und Einnahmeanordnungen sowie deren Bezahlung. In der Kasse der Kämmerei erfolgten im Jahr 2012 insgesamt etwa 70.500 Buchungsvorgänge.

## 2.4 Liegenschaften; Veräußerung, Erwerb

2012 wurden 6 Kaufverträge für die Veräußerung von kommunalen Grundstücken abgeschlossen. Hieraus ergab sich hier ein Verkaufserlös in Höhe von 720.955 €. Des Weiteren wurden 3 Kaufverträge über den Erwerb von Grundstücken mit einem Kaufpreis von 333.196 € abgeschlossen. In 2012 wurden Kleinstflächen Ackerland im Wert von 0,2 T€ erworben.

## 2.5 Steuern

### 2.5.1 Realsteuerhebesätze

Die **Hebesätze** wurden gegenüber 2011 nicht verändert. Sie betragen 200 v.H. für die Grundsteuer A und 440 v.H. für die Grundsteuer B sowie 320 v.H. für die Gewerbesteuer nach Ertrag.

### 2.5.2 Grundsteuer

In der Gemeinde gab es 2012 insgesamt 6.147 **Grundsteuerzahlungspflichtige**, davon 55 Grundsteuer A (Landwirtschaft).

### 2.5.3 Gewerbesteuer

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 1.325 Unternehmen im Ort als gewerbesteuerpflichtig festgestellt, davon haben 178 Unternehmen Gewerbesteuer entrichtet und 1.147 Unternehmen mussten keine Gewerbesteuer zahlen, da der Gewinn unterhalb des Steuerfreibetrages von 24.500,00 Euro lag oder kein Gewinn bzw. Verlust gemacht wurde.

### 2.5.4 Gewerbesteueraufkommen- Plan (Angaben in 1.000 €):

1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
33	70	265	408	178	594	448	466	417	782

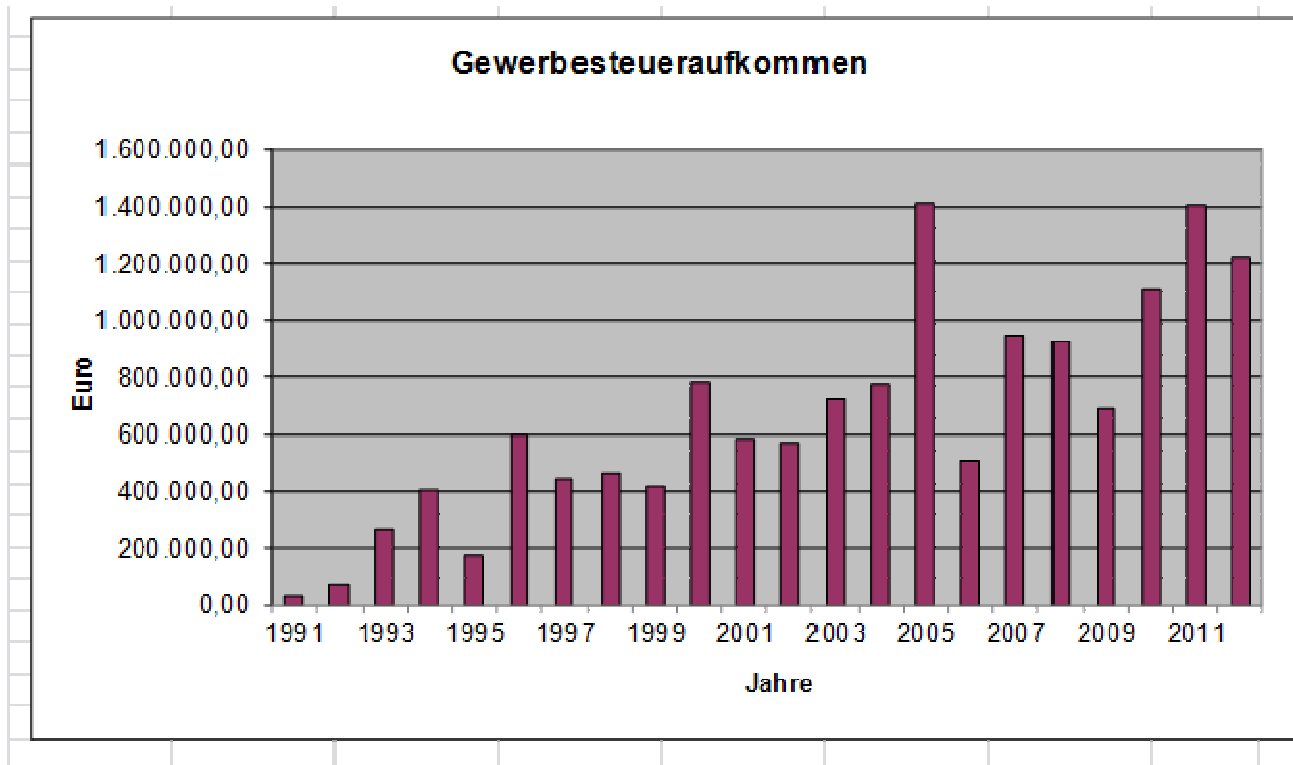
2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
584	571	720	800	1.000	1.019	796	950	700	875

2011	2012
1.200	1.200

### 2.5.5 Gewerbesteuer - IST AUFKOMMEN

STEUER- JAHR	GWST- IST AUFKOMMEN				GESAMT IST - AUFKOMMEN	GESAMT IST - EURO
	I.QUARTAL	II.QUARTAL	III.QUARTAL	IV.QUARTAL		
1991	16.526,88 DM	16.526,88 DM	16.526,88 DM	16.526,88 DM	66.107,52 DM	33.800,24 €
1992	34.520,11 DM	34.520,11 DM	34.520,11 DM	34.520,11 DM	138.080,44 DM	70.599,41 €
1993	152.063,87 DM	66.870,44 DM	127.424,49 DM	173.343,82 DM	519.702,62 DM	265.719,73 €
1994	158.849,93 DM	83.097,25 DM	158.300,80 DM	398.425,08 DM	798.673,06 DM	408.355,05 €
1995	241.036,21 DM	96.398,02 DM	56.723,13 DM	-45.325,12 DM	348.832,24 DM	178.355,09 €
1996	120.029,37 DM	166.631,52 DM	581.595,63 DM	294.458,25 DM	1.162.714,77 DM	594.486,62 €
1997	134.310,66 DM	238.763,23 DM	251.392,00 DM	252.806,99 DM	877.272,88 DM	448.542,50 €
1998	129.817,44 DM	189.562,52 DM	318.454,09 DM	274.539,37 DM	912.373,42 DM	466.489,12 €
1999	165.480,02 DM	150.301,25 DM	103.503,55 DM	397.596,01 DM	816.880,83 DM	417.664,54 €
2000	414.553,16 DM	288.182,89 DM	406.295,56 DM	420.563,61 DM	529.595,22 DM	782.069,62 €
2001	234.500,65 DM	264.631,69 DM	365.975,28 DM	277.907,80 DM	1.143.015,42 DM	584.414,50 €
2002	-57.200,91 €	253.610,89 €	188.049,91 €	187.115,21 €	571.575,10 €	571.575,10 €
2003	104.429,40 €	203.786,64 €	161.194,73 €	252.490,63 €	721.485,81 €	721.485,81 €

2004	127.189,41 €	153.030,64 €	181.657,39 €	310.123,28 €	772.000,72 €	772.000,73 €
2005	129.673,50 €	436.906,35 €	232.562,74 €	611.299,38 €	1.410.441,97 €	1.410.441,97 €
2006	247.446,13 €	186.219,84 €	79.382,90 €	561,37 €	513.610,24 €	513.610,24 €
2007	190.329,04 €	321.037,18 €	113.762,30 €	317.832,73 €	942.961,25 €	942.961,25 €
2008	225.672,42 €	209.861,53 €	178.826,76 €	309.398,92 €	923.759,63	923.759,63 €
2009	104.573,70 €	291.877,34 €	254.242,85 €	250.580,01 €	692.126,50 €	692.126,50 €
2010	189.810,69 €	309.255,14 €	272.711,12 €	337.265,43 €	1.109.042,38 €	1.109.042,38 €
2011	255.517,17 €	518.517,17 €	260.275,40 €	371.387,56 €	1.405.278,00 €	1.405.278,00 €
2012	312.286,61 €	122.026,33 €	439.232,06 €	348.198,08 €	1.221.743,05 €	1.221.743,05 €



50 Unternehmen mussten zwischen 1 € und 1.000 € Gewerbesteuer zahlen, 102 zwischen 1.001 und 10.000 €, 23 zwischen 10.001. € und 50.000 € und 3 Unternehmen über 50.000 €.

**2.5.6 Grundsteuer**

Grundsteuerzahler insgesamt	6.147
davon	
Grundsteuer B	5.996
Grundsteuerersatzbemessung	96
Grundsteuer A (Landwirtschaft)	55

**2.5.7 Steuerpflichtige Objekte – gemeindeeigene Grundstücke –**

2003 – 137 Objekte	GWG „Berliner Bär“
78 Objekte	Gemeindeverwaltung
2004 – 116 Objekte	GWG „Berliner Bär“
63 Objekte	Gemeindeverwaltung
2005 – 135 Objekte	GWG „Berliner Bär“
88 Objekte	Gemeindeverwaltung

2006 -	105 Objekte 68 Objekte	Wohnungsverwaltung Gemeindeverwaltung /Liegenschaften
2007 -	107 Objekte 88 Objekte	Wohnungsverwaltung Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2008 -	111 Objekte 89 Objekte	Wohnungsverwaltung Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2009 -	96 Objekte 91 Objekte	Wohnungsverwaltung Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2010 -	112 Objekte 88 Objekte	Wohnungsverwaltung Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2011 -	111 Objekte 91 Objekte	Wohnungsverwaltung Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2012 -	109 Objekte 93 Objekte	Wohnungsverwaltung Gemeindeverwaltung/Liegenschaften

### 2.5.8 Zweitwohnsitzsteuer

In der Gemeinde Schöneiche bei Berlin waren zum Jahresende 2012 insgesamt 189 Zweitwohnsitzsteuerpflichtige erfasst.

-	Abmeldungen in 2012	14 Objekte
-	Anmeldungen in 2012	7 Objekte

### 2.5.9 Hundesteuer

In unserer Gemeinde waren 2012 insgesamt 933 Hunde steuermäßig erfasst, davon:

-	steuerbefreit nach § 4 Hundesteuersatzung	13 Hunde
-	steuerermäßig nach § 5 Hundesteuersatzung	9 Hunde
-	728 Hundebesitzer halten	1 Hund
-	77 Hundebesitzer halten	2 Hunde
-	5 Hundebesitzer halten	3 Hunde
-	2 Hundebesitzer halten	4 Hunde
-	4 Hundebesitzer halten	mehr als 4 Hunde
-	109 Hundesteueranmeldungen	
-	104 Hundesteuerabmeldungen	

### 2.5.10 Spielapparatesteuer

-	1 Steuerpflichtiger
---	---------------------

## 2.6 Vollstreckungen

### 2.6.1 Eigene Amtshilfeersuchen

Forderungen, die unsere Gemeindeverwaltung den Zahlungspflichtigen in Rechnung gestellt hat und nach mehrmaligen Zahlungsaufforderungen (Mahnungen) den Zahlungen nicht nachgekommen sind.

Die Kasse, beauftragt die Vollstreckung in Beeskow mit der Einziehung unserer Forderungen, wenn die Pflichtigen in der Gemeinde Schöneiche gemeldet sind. Für Schuldner, die außerhalb der Gemeinde Schöneiche gemeldet sind, werden die Vorgänge an die jeweilige Behörde weitergeleitet, wo der Pflichtige ansässig ist, als Amtshilfe zur Beitreibung der Forderungen weiter.

### 2.6.2 Fremde Amtshilfeersuchen

Ersuchende Behörden geben uns den Auftrag nach erfolglosen Mahnungen zur Beitreibung von Schulden ihrer Zahlungspflichtigen, die in Schöneiche gemeldet sind. Der Schuldner erhält durch unsere

Gemeindekasse eine Zahlungsaufforderung bevor der Vorgang nach Beeskow zur Beantragung der Vollstreckung gesendet wird. Beeskow überweist den beigetriebenen Betrag an die entsprechende antragstellende Behörde.

Zahlungseingänge von Pflichtigen, die ihrer Aufforderung gleich nachgekommen sind, werden dann von unserer Gemeindekasse an die Antragstellende Behörde überwiesen.

Insgesamt wurden 574 eigene und fremde Amtshilfeersuchen bearbeitet, davon wurden 411 fremde und 98 eigene Amtshilfeersuchen an den Landkreis zur Bearbeitung weitergeleitet. Für jedes beauftragte Amtshilfeersuchen an Beeskow muss die Gemeinde eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 51 € zahlen. Der Kostenbeitrag hierfür belief sich in 2012 auf 13.260,00 €.

Aus der Bearbeitung des fremden Amtshilfeersuchens resultieren keine Einnahmen für die Gemeindeverwaltung Schöneiche. Hierbei handelt es sich um durchlaufende Gelder, die an die ersuchende Behörde auszuzahlen sind. Zu dieser Verfahrensweise sind die Behörden untereinander verpflichtet.

### **2.6.3 Zwangsversteigerungen**

In 2012 kam es zu 5 Zwangsversteigerungsverfahren von Eigentumswohnungen und unbebauten/bebauten Grundstücken.

<http://www.zvg.com/termine/brandenburg/frankfurt-oder>

### **2.6.4 Insolvenzverfahren**

Für 24 in Schöneiche bei Berlin ansässige Schuldner (Privatpersonen und Firmen) wurde das Insolvenzverfahren eröffnet.

<https://www.insolvenzbekanntmachungen.de>

## **2.7 Zusammenarbeit mit dem Mittelstandsverein**

Auch im vergangenen Jahr hat die Gemeindeverwaltung die Zusammenarbeit mit dem Mittelstandsverein fortgesetzt. Regelmäßig finden Gespräche zwischen dem Vorstand des Vereins und dem Bürgermeister statt.

Der Bürgermeister nimmt in der Regel monatlich am Unternehmerstammtisch teil. Dort informiert er die Mitglieder des Vereins aktuell über die Verwaltungstätigkeit der einzelnen Fachbereiche und wichtige Vorhaben, er hält auf Wunsch des Vorstands auch Vorträge zu spezifischen Themen der Ortsentwicklung.

### 3. Amt III : Amt für Soziales, Jugend, Bildung, Kultur und Sport

#### 3.1 Einwohnermeldeamt

	mit Hauptwohnung	mit Nebenwohnung	Gesamt
EW per 01.01.2012	12239	487	12726
Geburten	74	-	74
Sterbefälle	117	3	120
Anmeldungen (Zuzug)	688	61	749
Ummeldungen (Umszug innerhalb)	311	-	311
Abmeldungen (Wegzug)	646	45	691
EW per 31.12.2012	<b>12238</b>	<b>500</b>	<b>12738</b>

Weitere Aufgaben des Einwohnermeldeamtes in Zahlen ausgedrückt:

<b>Führung des Melderegisters</b>		
Eheschließungen		71
Lebenspartnerschaften		2
Ehescheidungen		47
Namensänderungen		28
Einbürgerungen		0
<b>Bürgerservice</b>		
Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen		196
Antrag auf Führerschein		127
Verwarnungen		49
Personalausweise		1586
Vorläufige Personalausweise		143
Reisepässe		644
Vorläufige Reisepässe		1
Kinderreisepässe		178
Änderungen im Kinderreisepass		42
Führungszeugnisse		544
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister		71
<b>Posteingänge (PE)</b>		
elektronische PE (XMeld übers Fachverfahren: Rückmeldungen, Fortschreibungen...)		2717
andere PE (E-Mail, Fax, Brief)		4938
<b>Postausgänge (PA)</b>		
elektronische PA (XMeld übers Fachverfahren: Rückmeldungen, Fortschreibungen...)		2583
schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister		384
Datenübermittlungen (ohne passwortgeschützte telef. Datenübermittlungen)		4317

Unter den insgesamt 12.738 Einwohnern der Gemeinde Schöneiche bei Berlin befinden sich nachfolgend aufgeführte ausländische Staatsangehörige:

amerikanisch	3	moldauisch	5
australisch	1	niederländisch	3
brasilianisch	2	österreichisch	7
britisch	8	pakistanisch	1
bulgarisch	8	polnisch	23
chinesisch	6	portugiesisch	1
finnisch	1	rumänisch	1
französisch	6	russisch	41
griechisch	6	serbisch	2
irländisch	1	slowakisch	2
israelisch	1	slowenisch	1
italienisch	5	spanisch	3
kamerunisch	1	thailändisch	2
kolumbianisch	2	tschechisch	3
koreanisch	1	türkisch	2
kosovarisch	1	ukrainisch	48
mazedonisch	6	ungarisch	1
mexikanisch	1	vietnamesisch	8
		weißrussisch	7

### 3.2. Standesamt

Eheschließungen	180
Ehepaare (beide Partner) von außerhalb	133
Ehepaare aus Schöneiche	40
Ehepaare (eine Partner) von außerhalb	6
Ehepaare (beide Partner) Wohnsitz im Ausland	1
Ehepaare (eine Partner) Wohnsitz im Ausland	0
Doppelhochzeit	0
Begründung einer Lebenspartnerschaft	3
( 3 x weiblich)	
Lebenspartner/innen (beide) von außerhalb	2
Lebenspartner/innen aus Schöneiche	1
Ermächtigungen an andere Standesämter	11
Paare, die sich für einen Ehenamen entschieden haben	171
davon den Geburts.-/Familiennamen des Mannes	145
davon den Geburts.-/Familiennamen der Frau	26
davon getrennte Namensführung	9
davon Doppelnamen	21
Paare mit ausländischer Beteiligung	5
(Österreich, Russland, Großbritannien, Indien)	
Eheschließung, die am Samstag stattfanden	47
dadurch zusätzliche Einnahmen in Höhe von	940 €
Eheschließungen, die in der Schlosskirche stattfanden	168
Dadurch ein zusätzliches Nutzungsentgelt in Höhe von:	16.800 €

Sterbefälle (verstorben in Schöneiche)	51
davon Männer	22
Davon Frauen	29
davon Bürger aus dem Pflegeheimen( 4x außerhalb gemeldet)	13
Geburtsbeurkundungen (Geburt in Schöneiche)	0
Vaterschaftsanerkennungen	17
Erklärung zum Kindsnamen	30
davon Anschlusserklärungen	19
davon Einbenennungen	9
davon Namenserteilungen	2
Nachträgliche Namensbestimmungen	4
Wiederannahme eines früheren Namens	5
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	2
Prüfung einer ausländischen Urkunde/Entscheidung auf Anerkennung in Deutschland	3

### 3.3. Schulen und Kindertagesstätten

#### 3.3.1 Kindertagesstätten

Schöneiche bei Berlin verfügt über sieben Kindertagesstätten, davon zwei Horteinrichtungen:

1. Kita „**Die Orgelpfeifen**“ , Dorfau 27, Träger: evangelische Kirchengemeinde
2. Kita „**Heupferdchen**“ , Heuweg 79, Träger: Arbeiterwohlfahrt Fürstenwalde
3. Kita „**Pfiffikus**“, Grätzsteig 11 A, Träger: Independent Living
4. Kita "**Pustblume**" (**Integrationskita**), Karl-Marx-Str. 2-4, Träger: Gemeinde Schöneiche bei Berlin  
 Kita "**Pustblume, Haus II**", Ahornstraße 36, Träger: Gemeinde Schöneiche bei Berlin
5. Kita „**Unterm Regenbogen**“ , Lindenstraße 5, Träger: Independent Living  
 Kita „**Unterm Regenbogen**“ **Cottage** (Krippenbereich) Lindenstr. 5 Träger: Independent Living
6. Kita „**Am Storchenturm**“(Hort), Dorfstraße 40, Träger: Independent Living
7. Kita „**Tausendfüßler**“(Hort), Prager Str. 31A, Träger: Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Zum Jahresbeginn 2012 wurden 874 Kinder von 0 Jahren bis zum Ende der 4. Klasse betreut, zum Jahresende waren es 932 Kinder. Die beigefügte Tabelle verdeutlicht den Zuwachs sowohl im Krippen- und Kitabereich als auch im Hortbereich.

Die Kitabedarfsplanung für den Zeitraum 2012 bis 2017 stellt einen weiteren Bedarf von 75 Krippen- und Kitaplätzen fest. Bis zum Bau einer weiteren Kita wurde deshalb übergangsweise im September 2012 ein zweites Haus der kommunalen Kita „Pustblume“ in der Ahornstraße 36 mit 30 Plätzen eröffnet.

Somit verfügt die Gemeinde über 486 Krippen- und Kindergartenplätze, mit dem noch immer übergangsweise betriebenen „Cottage“ am Standort der Kita „Unterm Regenbogen“ über weitere 32 Plätze und dem übergangsweise betriebenen Haus II der Kita „Pustblume“ mit 30 Plätzen, insgesamt befristet über 548 Krippen- und Kindergartenplätze.

Für den Erweiterungsbau des Hortes „Tausendfüßler“ begann 2012 die Planungsphase, 2013 wird Baubeginn sein.

**Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten in der Gemeinde im Jahr 2012**

Alter	"UntermRegenbogen" Lindenstraße 5 IL			Haus 2 Cottage Lindenstraße 5c			"Pustebume" Marx-Str.			Karl-	Haus 2	AWO"Heupferdchen" Heuweg			EV."Orgelpfeifen" Dorfaue			"Am Storchenturm" Dorfstr. 40 (IL)		Hort "Tausendfüßler" Prager Str. 31 a		Kita "Pfiffikus"Grätzsteig							
	Kapazität unter 3	3 bis 6	insgesamt	Kapazität unter 3	3 bis 6	insgesamt	Kapazität unter 3	3 bis 6	insgesamt		3 bis 6	insgesamt	Kapazität unter 3	3 bis 6	insgesamt	Kapazität unter 3	3 bis 6	insgesamt	7 bis 12	insgesamt	7 bis 12	insgesamt	Kapazität unter 3	3 bis 6	insgesamt	unter 3	3 bis 6	7 bis 12	Summe
Jan	12	86	98	31	31	31	16	62	78			36	59	95	1	59	60	205	205	179	179	47	81	128	143	347	38	4	874
Feb	12	86	98	32	32	32	16	62	78			36	61	97	1	59	60	207	207	177	177	47	82	129	144	350	38	4	878
Mrz	13	86	99	32	32	32	14	64	78			38	65	103	1	59	60	206	206	176	176	45	85	130	143	359	38	2	884
Apr	12	89	101	32	32	32	14	64	78			38	68	106	1	59	60	205	205	175	175	41	88	129	138	368	38	0	886
Mai	10	92	102	32	32	32	13	66	79			40	68	108	1	59	60	202	202	175	175	41	88	129	137	373	37	7	887
Jun	7	95	102	32	32	32	13	66	79			39	70	109	0	60	60	199	199	175	175	40	90	130	131	381	37	4	886
Jul	5	93	98	32	32	32	12	65	77			34	73	107	56	0	56	172	172	173	173	37	90	127	176	321	34	5	842
Aug	17	76	93	27	27	27	17	58	75			43	61	104	7	56	63	215	215	186	186	37	75	112	148	326	40	1	875
Sept	14	78	92	28	28	28	15	57	72	10	10	48	66	114	9	50	59	216	216	188	188	49	79	128	163	340	40	4	907
Okt	13	81	94	28	28	28	15	59	74	14	14	52	66	118	9	50	59	214	214	189	189	48	79	127	165	349	40	3	917
Nov	12	81	93	30	30	30	13	62	75	15	15	50	68	118	9	50	59	215	215	189	189	45	83	128	159	359	40	4	922
Dez	10	86	96	32	32	32	12	64	76	17	17	51	67	118	8	52	60	215	215	188	188	47	83	130	160	369	40	3	932

### 3.3.2 Schulen

Das Schuljahr 2012/2013 begann mit insgesamt 589 Grundschulern, davon 272 Schüler in der Bruno-Hans Bürgel Schule und 317 an der Storchenschule.

Einschulungsstatistik:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einschulungskinder	107	117	119	122	114	126
vorzeitige Einschulung	2	5	0	3	3	1
Schüler aus anderen Gemeinden	14	1	0	1	3	2
Rückstellungen	7	10	10	8	7	9
Wegzug	6	2	0	4	6	3
andere Schule im LOS / MOL	7	8	4	5	5	8
Einschulung in Berlin	0	0	3	6	11	3
tatsächliche Einschulung	<b>103</b>	<b>103</b>	<b>102</b>	<b>103</b>	<b>91</b>	<b>106</b>

### 3.4 Kultur

#### Ehemalige Schloßkirche

Viele kulturelle Veranstaltungen haben EinwohnerInnen und BesucherInnen in unserem Ort erfreut. In der ehemaligen Schloßkirche wurden im vergangenen Jahr 43 Konzerte und 2 musikalische Lesungen angeboten, zu denen insgesamt 3.839 BesucherInnen kamen. 31 dieser Konzerte sowie die beiden Lesungen wurden vom Verein der Schöneicher Heimatfreunde organisiert und betreut. Auch Konzerte der Bürgerstiftung und des Forums gegen Fluglärm gehörten dazu.

Nach wie vor wird die ehemalige Schloßkirche sehr gern für Eheschließungen genutzt – siehe Statistik von unserem Standesamt. Weiterhin fanden dort im Jahr 2012 an 2 Wochenenden Jugendweiheveranstaltungen statt mit insgesamt ca. 720 Besuchern. Hinzu kommen Einwohnerversammlungen sowie die Gäste beim Tag des offenen Denkmals. Durch die kulturelle Nutzung konnten Einnahmen in Höhe von 2.461,10 € erzielt werden.

Ein besondere Feier fand am 24.11. 2012 statt: der Abschluss der Initiative

„Schindler-Bilder“ – die beiden Gemälde hängen nun in vergoldeten Rahmen und tragen sehr zur besonderen Atmosphäre des Innenraums der Kirche bei.



UnterstützerInnen der Initiative „Schindler-Bilder“

#### Historischer Raufutterspeicher

Der historische Raufutterspeicher wurde von den Mitgliedern des Vereins der Schöneicher Heimatfreunde ein wenig umgeräumt. Man kann nun im Zwischengeschoß eine „Wäscherei“, verschiedene handwerkliche Gegenstände aus früherer Zeit, das Modell vom Kleinen-Spreewald-Park anschauen. Die traditionellen Märkte zu Ostern und in der Adventszeit wurden wiederum sehr gut angenommen und sind aus unserem gesellschaftlichen Leben im Ort nicht mehr wegzudenken. Die Gesprächsreihe „Wege auf das Land“, in der sich Schöneiches Zugezogene vorstellen, hatte im Januar ihren vorerst letzten



Gast; es wird aber evtl. eine Fortsetzung geben.

Während des Musikfestes fand 2012 ein Konzert in Zusammenhang mit einer Ausstellungseröffnung statt. Im August tagte der Kreissenorenbeirat im Speicher.

Insgesamt zogen die Veranstaltungen im Raufutterspeicher 1.919 BesucherInnen an. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern sowie durch die Standgebühren während der verschiedenen Märkte erbrachte eine Summe von 413,00 €.

### Heimathaus

Das Heimathaus wurde von 385 BesucherInnen besichtigt, hinzukommen hier noch die Führungen von Schulklassen und Kita-Gruppen, die keinen Eintritt zahlen. Außerdem wird das Haus von der Schöneicher Schreibwerkstatt, zwei Handarbeitsgruppen, dem Ortschronikfachbeirat und natürlich dem Verein der Schöneicher Heimatfreunde regelmäßig als Versammlungsraum genutzt.

Der Ortschronikfachbeirat wurde vom Kulturamt in seiner Arbeit unterstützt. Das betrifft sowohl die Aufnahme von Archivmaterial als auch die Kooperation mit der Ortschronistin.

Zusammen mit den Denkmalschutzbeauftragten der Gemeinde wurden am „Runden Tisch“ sowie in Arbeitsgruppen Ist-Stand und Ideen zur Entwicklung der denkmalgeschützten Gebäude und Veranstaltungsorte erarbeitet.

Bilden doch die hier genannten Häuser ein Kultur-Forum inmitten unserer Waldgartenkulturgemeinde ergänzt durch die Kulturgießerei sowie der Ende des Jahres fertig gestellten „KultOurKate“ (mit Bibliothek).



### Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit werden die Termine der kulturellen Veranstaltungen in unserer Gemeinde an Schöneiche Konkret, zum Amtsblatt und an die Märkische Oderzeitung weitergegeben. Plakate und Bekanntmachungen wurden in den Schaukästen der Gemeindeverwaltung und an den Kultur-Tafeln gehängt.

Der Veranstaltungskalender ist ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Einmal pro Quartal werden im Kulturbüro alle Termine von den einzelnen Veranstaltern abgerufen und in den Veranstaltungskalender eingearbeitet. In Form eines Flyers erscheint dann eine Übersicht zu den kulturellen Ereignissen im Ort. Dank guter Zusammenarbeit mit Unternehmern, touristischen Leistungsträgern, Veranstaltungsstätten und Kulturschaffenden ist die Veröffentlichung des Kalenders möglich und der Druck weitgehend finanziell abgesichert u.a. auch durch die Schaltung einer Anzeige pro Flyer.

### Vereine

Zum kulturellen Leben in unserem Ort trugen im vergangenen Jahr 41 eingetragene Vereine bei. Viele davon präsentierten sich auf dem Heimatfest. Im Bereich des Sports hat sich inzwischen der „Eichkaterlauf“ zum festen Programmpunkt des Festes etabliert.

Für die Vereinsförderung wurden aus dem Haushalt der Gemeinde 7.500,- € ausgezahlt - zur Unterstützung der Vereinsarbeit, wichtig für alle Schöneicher BürgerInnen.

## 3.5 Sport

In den zwei Schulsportstätten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin trainierten 6 Vereine und 3 Sportgruppen. Das Schöneicher Kinder- und Jugendzentrum nutzt samstags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr die Einfeldschulsporthalle.

Zusätzlich zu den Trainingszeiten fanden im Jahr 2012, 42 Wettkampf-, Mehrzweck-, Sport-, und Schulveranstaltungen statt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Zweifeldsporthalle „Lehrer-Paul-Bester-Halle“ u.a. für Faschingsveranstaltungen, das Weihnachtskonzert der Musikschule sowie für die Einschulungsfeier der Grundschule 1 genutzt.

Gemäß Hallenbenutzungsordnungen waren die Zweifeldschulsporthalle „Lehrer-Paul-Bester-Halle“ Str. vom 24.06. bis 22.07.2012 und die Einfeldschulsporthalle Prager vom 08.07. bis 05.08.2012 wegen Instandhaltungs-, Pflege- und Wartungsarbeiten geschlossen.

In der Einfeldschulsporthalle Prager Str. und der Zweifeldschulsporthalle „Lehrer-Paul-Bester-Halle“ der



Gemeinde Schöneiche bei Berlin gab es zahlreiche unterschiedliche Sportangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Angebote der Vereine TSG Schöneiche e.V., Interessengemeinschaft Leichtathletik Schöneiche e.V., SV Germania 90 Schöneiche e.V., Shotokan Club Schöneiche e.V., Badminton-Cub Schöneiche/ Rüdersdorf e.V. wie Fußball, Gymnastik, Aerobic, Handball, Leichtathletik, Badminton, Tischtennis, Shotokan, Qigong, Volleyball luden zum mitmachen ein. In der Einfeldschulsporthalle wurde im Frühjahr und Herbst 2012 ein Sportkurs „Fit mit Hula Hoop“ für Senioren (jeweils 8 Wochen) von der Volkshochschule angeboten. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft führte ihr Training auch im Jahr 2012 in der Zweifeldschulsporthalle durch.

In Rahmen der Senioreninformation wurden SeniorInnen und deren Angehörige bei persönlichen, schriftlichen und telefonischen Anfragen über 48 verschiedene Themenbereiche (u.a. Pflegestufen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Pflegeheime, Pflegedienste, Sport in Schöneiche usw.) informiert. Sie erhielten Adressen und Telefonnummern von Ansprechpartnern.

### **3.6. Jugendfreizeiteinrichtungen**

Das Jahr 2012 war geprägt von der praktischen Umsetzung der neu erarbeiteten Einrichtungskonzeption des Kinder- und Jugendzentrums.

Die verschiedenen Angebote des Kinder- und Jugendzentrums wurden von 8896 Besuchern wahrgenommen. (siehe Statistik)

Hauptarbeitsschwerpunkt war der offene Bereich der Einrichtung. Anliegen war es Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Erlebnis- und Freiräume zu schaffen sowie ihnen angeleitete Angebote als Möglichkeit der Freizeitgestaltung zu unterbreiten. Die unterschiedlichen Angebote knüpften an die Bedürfnisse der Besucher an und orientierten sich an den allgemeinen Entwicklungstatsachen des jeweiligen Alters. Das Prinzip der Freiwilligkeit, die Beteiligung der Besucher an Entscheidungsprozessen und eine intensive Beziehungsarbeit sind die wichtigsten Bestandteile der offenen Treffpunktarbeit.

Angebote der Einrichtung waren monatliche Turniere (z.B. Billard und Darts), Hallenfußball am Samstag, 3 Ferienfahrten, verschiedene wöchentliche AG-Angebote (Gitarrenkurs, Kochen, Mathe-Physik-AG) und Veranstaltungen nach Bedarf (z.B. Diskos und Ausflüge).

Des Weiteren wurde die Einrichtung von verschiedenen Klassen und Hortgruppen der ortsansässigen Grundschulen für Feierlichkeiten, Projekttag und Elterncafés genutzt. Die Musikschule nutzte an 3 Tagen in der Woche die Proberäume der Einrichtung.

Im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit waren zwei Mitarbeiter der Einrichtung 1- bis 2-mal wöchentlich in den Bewegungsräumen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen außerhalb der Einrichtung präsent. Neben der Bedarfserfassung ermöglichte dies auch eine niedrigschwellige Kontaktaufnahme zu den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Angebote der Einrichtung nicht wahrnehmen.

Die seit 2012 in die Einrichtung integrierte Erziehungs- und Familienberatungsstelle stand an 2 Tagen in der Woche als Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erziehungsberechtigte zur Verfügung. Angesprochen waren Personen, die sich im Rahmen ihrer Familien in Konflikt- und Belastungssituationen befanden und für deren Lösung Beratung in Anspruch nehmen wollten. Das Angebot der Beratungsstelle ist freiwillig, kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

### **3.7 Bibliothek**

Die Gemeindebibliothek stand im Jahr 2012 an 799 Wochenstunden (im Vorjahr waren es 820) als kulturelle Bildungseinrichtung, sozialer Treffpunkt und als Ort der Information den Schöneicher Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung.

1.038 aktive Benutzer und 8.644 Besucher nutzten das vielfältige Medienangebot der Bibliothek. Die Zahl der Benutzer stieg um 5% gegenüber dem Vorjahr, die Zahl der Besucher sank um%. Die Bibliothek konnte 154 Neuanmeldungen verzeichnen. (Das ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 7%.)

Die Bibliothek bot ihren Nutzern 17.621 Medieneinheiten zur Ausleihe, darunter Schöne Literatur, Kinder- und Sachliteratur, Zeitschriften und CDs. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Bibliothek um 2% ihren Bestand erweitern. Die Bibliotheksbenutzer konnten einen öffentlich zugänglichen PC mit Internetzugang in Anspruch nehmen. Unter der Adresse [www.gemeindebibliothek-schoeneiche.de](http://www.gemeindebibliothek-schoeneiche.de) bot die Bibliothek den Service der Medienverlängerung und -vorbestellung. Zudem informierte die Bibliothek ihre Benutzer über diese Plattform neben Neuerwerbungen auch über das Baugeschehen der KultOurkate.

Die Nutzung der Bibliotheksbestände ist ähnlich intensiv wie im Vorjahr. 39.219 Entleihungen konnte die Bibliothek im Jahr 2012 verzeichnen, 2011 waren es 41.073. Durchschnittlich entlieh jeder

Bibliotheksbenutzer im Jahr 38 Medieneinheiten in der Bibliothek. Im Jahr zuvor waren es 42 Medieneinheiten.

Die Zusammenarbeit zwischen Grundschulen, Kindergärten und der Bibliothek wurde auch 2012 mit Leben erfüllt. Lesefördernde Maßnahmen wie Bibliothekseinführungen, Buchvorstellungen, Vorlesestunden und Lesewettbewerbe unterstützten die Bildungseinrichtungen in Ihrer zentralen Bildungsaufgabe der Vermittlung der Lesekompetenz.

2012 stand auch ganz im Zeichen des Neubaus der KultOurKate. Zeitliche Verzögerungen im Bauprozess ermöglichten erst einen Umzug Anfang 2013. Ab Dezember war die Bibliothek aufgrund der Umzugsvorbereitungen und Reorganisation für den Publikumsverkehr nicht mehr zugänglich.

	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
<b>Benutzer</b>	<b>1.016</b>	<b>959</b>	<b>925</b>	<b>1.114</b>	<b>985</b>	<b>1.038</b>
Benutzer i.V. zum Vorjahr		-6%	-4%	20%	-12%	5%
<b>Besucher</b>	<b>10.583</b>	<b>9.570</b>	<b>9.781</b>	<b>10.455</b>	<b>9.092</b>	<b>8.644</b>
Besucher i.V. zum Vorjahr		-10%	2%	7%	-13%	-5%
<b>Bestand</b>	<b>15.330</b>	<b>15.725</b>	<b>16.237</b>	<b>16.805</b>	<b>16.278</b>	<b>16.279</b>
Bestand i.V. zum Vorjahr		3%	3%	3%	-3%	0%
<b>Entleihungen</b>	<b>48.329</b>	<b>48.728</b>	<b>40.605</b>	<b>42.946</b>	<b>41.073</b>	<b>39.219</b>
Entleihungen i.V. zum Vorjahr		1%	-17%	6%	-4%	-5%
<b>Entleihungen je Benutzer</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>39</b>	<b>42</b>	<b>38</b>
<b>Einwohner</b>	12.131	12.190	12.143	12.231	12.248	12.237
<b>Benutzer je 1.000 Einwohner</b>	<b>84</b>	<b>79</b>	<b>76</b>	<b>91</b>	<b>80</b>	<b>85</b>
Benutzer je 1.000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		-6%	-3%	20%	-12%	5%
<b>Besucher je 1.000 Einwohner</b>	<b>872</b>	<b>785</b>	<b>805</b>	<b>855</b>	<b>742</b>	<b>706</b>
Besucher je 1.000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		-10%	3%	6%	-13%	-5%
<b>Bestand je Einwohner</b>	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3
<b>Bestand je 1000 Einwohner</b>	<b>1264</b>	<b>1290</b>	<b>1337</b>	<b>1374</b>	<b>1329</b>	<b>1330</b>
Bestand je 1000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		2%	4%	3%	-3%	0%
<b>Entleihungen je 1.000 Einwohner</b>	<b>3984</b>	<b>3997</b>	<b>3344</b>	<b>3511</b>	<b>3353</b>	<b>3205</b>
Entleihungen je 1.000 Einwohner i.V. zum Vorjahr	#BEZUG!	0%	-16%	5%	-4%	-4%

### 3.8 Seniorenarbeit

#### Seniorenclub

Der Seniorenclub im Gemeindehaus „Helga Hahnemann“ ist ein zentraler Treffpunkt für viele ältere BürgerInnen unseres Ortes. Regelmäßig finden sich hier die AWO-Gruppen Kleinschönebeck und Fichtenau zum geselligen Beisammensein mit Vorträgen, Kaffeekränzchen und Musik ein. Zweimal pro Woche gibt es Sportgruppen und Spielerunden. Innerhalb der Kooperation mit der VHS Außenstelle Erkner wurden pro Semester vier Sprachkurse „Englisch“ (wöchentlich) durchgeführt.

Weiterhin trifft sich der langjährig bestehende Französisch-Kurs, von Senioren selbst organisiert.

Einmal wöchentlich probt der Seniorenchor in diesem musikerfüllten Gebäude.

Sehr gefragt waren die Beratungsstunden des Mietervereins „Erkner und Umgebung“, die zweimal pro Monat stattfanden.

Der Veranstaltungsraum Seniorenclub wurde neben der oben genannten Auslastung von der AG Bürgerhaushalt, dem Naturschutzaktiv, dem Imkerverein und der Rheuma-Liga für Versammlungen genutzt. Auch einige Partei-Fraktionen sowie drei Ausschüsse der Gemeindevertretung führten hier ihre Sitzungen durch.

#### Seniorenbeirat

Die Mitglieder des Seniorenbeirates tagten etwa alle zwei Monate im Seniorenclub. Die Arbeit des Seniorenbeirates wird von Frau Menz und Frau Flikschuh aus Amt III vielfältig unterstützt.

Im Jahr 2012 organisierte der Seniorenbeirat die Brandenburgische Seniorenwoche vom 17. – 24. Juni auch in unserer Gemeinde. Mit drei verschiedenen Veranstaltungen wurden viele Interessierte ältere MitbürgerInnen unseres Ortes erreicht.

Die Tagung des Kreis-Seniorenbeirats fand im August im Raufutterspeicher statt. Dabei berichtete Herr Bürgermeister Jüttner zum „Stand der Senioren“ in unserer Gemeinde.

**Seniorenbüro**

Im Seniorenbüro wurde regelmäßig „Beratung und Information“ angeboten:

Vom Seniorenbeirat an 23 Tagen (Frau Dr. Lisowski, Herr Rohde) und von Seiten der Gemeindeverwaltung an 40 Tagen (Amt III, Frau Menz). Viele verschiedene Themenbereiche wie etwa Pflegestufen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Wohnen im Alter, Pflegeheime, Pflegedienste, Senioren-Sport in Schöneiche werden dabei angesprochen.

Die Hilfe bei Rentenangelegenheiten durch den Versichertenältesten (Herr Kalisch) wird hier zweimal pro Monat gern in Anspruch genommen.

Neu ist die Sprechstunde des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen (Herr Wockenfuß) – dieses Angebot soll im neuen Jahr noch intensiver bekannt gemacht werden.

Im Seniorenbüro hat nach wie vor auch die Schiedsstelle ihren Sitz – wenn es zu Schlichtungsverhandlungen kommt, finden diese im Seniorenclub statt.

Am 04. und 05. Dezember wurde jeweils die beliebte Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde in den Räumen des B1-Sport- und Freizeit durchgeführt. 150 Seniorinnen und Senioren nahmen das von Frau Flikschuh und Frau Menz organisierte und betreute Angebot wahr. In gemütlicher Runde konnten sie bei gutem Essen und Musik vorweihnachtliche Stunden genießen.

## 4. Amt IV: Amt für Bau- und Wohnungswesen

### 4.1 Bauordnung

Im Jahr 2012 wurden im Bauamt für insgesamt 120 Anträge eine Stellungnahme im bauaufsichtlichen Verfahren abgegeben:

	Anzahl der Anträge	In Bearbeitung	Einvernehmen erteilt	Einvernehmen versagt	Stellungnahme (Einvernehmen nicht erforderlich)
Bauanträge	101	1	75	11	14
Anträge auf Nutzungsänderungen	2	0	2	0	0
Vorbescheide	1	0	1	0	0
Bauanzeigen	16	0	0	0	16
Summe	120	1	78	11	30

### 4.2 Bauleitplanung

#### 4.2.1. Bebauungspläne/Satzungen nach BauGB (in Bearbeitung)

- Bebauungsplan 6/2.3/12 „Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung Dorfaue 7,9 und verlängerte Kirchstraße“
- Bebauungsplan 17/12 „Gutsdorf Schöneiche-südlicher Teil“

#### 4.2.2 Sonstige Verfahren (in Bearbeitung)

- Lärmaktionsplan

### 4.3 Kataster/Liegenschaft

Im Jahr 2012 wurden 131 Negativatteste gem. § 24 und 25 BauGB ausgestellt und 22 Hausnummernbescheide erstellt.

Weiterhin wurden aufgrund von Flurstückszerlegungen bis Ende 2012, 112 neue Grundstücksakten angelegt. Im Zuge der ¼ jährlichen Lieferung von Änderungsdaten des Grundbuchamtes und des Kataster – und Vermessungsamtes waren insgesamt 698 Flurstücke zu bearbeiten, wie z. B. die Änderung der Lagebezeichnung, Änderung der Anschrift des Eigentümers, Änderung der Nutzungsart u. v. m. Für das Jagdkataster waren 469 Flurstücke auf Eigentum und Grundbuchdaten zu überprüfen. Darüber hinaus wurden noch diverse Kataster- und Grundbuchelegenheiten bearbeitet.

### 4.4 Hochbau

Bauvorhaben	Bauvolumen (geschätzt)	Planungsbüro	Ausführungsphase
Erweiterung Hort Tausendfüßler	insg. ca. 750.000€	Planungsgemeinschaft Brüne + Niemsch	2011 - 2014
Hort Am Storchenturm Dorfstr. 40 3. BA	ca.35.000 €	HTR Architekten und Ingenieure	April 2010 – Juli 2013
Schloßkirche Dorfstr.38 Schwammsanierung	ca. 40.000 €	Planungsgemeinschaft Brüne + Niemsch	Bis April 2013
div. Rep.- und Instandhaltungsarbeiten	ca.180.000 €	Bauamt	2012
Neubau KultOurkate	1.625.000 €	Architekturbüro Becker	Ausführung ab April 2011 – Januar

			2013
Neubau Rathaus	ca. 3.869.000 €	Architekturbüro Schmidtman & Gölling	Planung, Ausführung ab August 2012- August 2014

#### 4.5 Straßen- und Tiefbau

Durch den Bereich Tiefbau werden im Wesentlichen die folgenden Aufgabenbereiche betreut:

- Planung und Bau von öffentlichen Verkehrsflächen, Straßenbeleuchtungsanlagen und Ingenieurbauwerken
- Mitwirkung bei der Aufstellung von Bebauungsplänen (Erschließungsplanung)
- Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen sowie Kostenerstattungsansprüchen
- Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen, Straßenbeleuchtungsanlagen und Ingenieurbauwerke
- Begleitung und Überwachung von Baumaßnahmen zur Herstellung der zentralen Schmutzwasserkanalisation und Trinkwasserversorgungsanlagen durch den Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE)
- Begleitung und Überwachung sonstiger Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum (Telekommunikation, Energieversorgung etc.)

##### 4.5.1 Straßenbaumaßnahmen

Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2011 waren die folgenden Vorhaben:

Maßnahme / Beschreibung / Bearbeitungsstand	Gesamtvolumen	Ausgaben 2012
<p><b>Erschließung Gewerbegebiet Schöneiche Nord, 2. BA</b></p> <p>Zu weiteren Entwicklung des Gewerbebestands Schöneiche Nord, 2. BA hat die Gemeinde Schöneiche bei Berlin Bebauungspläne aufgestellt.</p> <p>Die bauliche Realisierung der zur Umsetzung der B-Pläne erforderlichen Erschließungsmaßnahmen (Trink- und Schmutzwassererschließung, Verlängerung Werner-von-Siemens-Straße) wurde bereits im Jahr 2011 begonnen und im Jahr 2012 fortgesetzt und im Wesentlichen abgeschlossen. Abschließend ist die Pflanzung von Straßenbäumen im Jahr 2013 beabsichtigt.</p>	~ 615.600 EUR	~ 201.800 EUR
<p><b>Erschließung B-Plan-Gebiet 6/2.2/98 „Ortszentrum nördlicher Teil - Rathaus“, Erschließungsweg Schöneicher Straße</b></p> <p>Gegenstand dieses B-Plans ist u.a. die Planabsicht, östlich des künftigen Rathausstandorts Mischgebietsflächen zu entwickeln. Zur Erschließung dieser Flächen soll u.a. ein von der Schöneicher Straße abzweigender Erschließungsweg dienen.</p> <p>Die bauliche Realisierung des Erschließungswegs konnte bereits im Jahr 2011 begonnen und im Jahr 2012 fortgesetzt und im Wesentlichen abgeschlossen werden. Abschließend ist auch hier</p>	~ 104.300 EUR	~ 6.300 EUR

die Pflanzung von Straßenbäumen im Jahr 2013 beabsichtigt.		
<p><b>Ausbau Südring BA 2.1 – Kieferndamm zw. Woltersdorfer Straße und Heideweg</b></p> <p>Mit dem Ausbau des Kieferndamms im Bereich zwischen Woltersdorfer Straße und Heideweg soll ein wesentlicher Teil (BA 2.1) des sog. Südrings realisiert werden. Dieser innerörtliche Hauptverkehrsstraßenzug beinhaltet eine Verbindung zwischen den Landesstraßen L 302 (Kalkberger Straße) und L 338 (Rahnsdorfer Straße).</p> <p>Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2012 waren die Erarbeitung der Entwurfsplanung und die Erlangung des Baurechts (Trägerbeteiligung) für den BA 2.1. Diese Phase konnte im Wesentlichen abgeschlossen werden, die Bauausführung ist für das Jahr 2013 beabsichtigt.</p>	~ 1.264.000 EUR	~ 1.000 EUR
<p><b>Erschließung B-Plan-Gebiet 4A/97 – Gutsdorf Schöneiche</b></p> <p>Der B-Plan ist bereits 2003 rechtskräftig geworden. Das Plangebiet liegt am nordwestlichen Ortsrand Schöneiches am Ortsausgang an der Neuenhagener Chaussee. Es umfasst als Kern das ehemalige Gutsdorf Schöneiche. Zielstellung des Planes ist es, die bauliche Weiterentwicklung des historischen Gutsdorfes zu ermöglichen und hierbei die erhaltenswerten Bauten sowie die historischen Bau- und Freiraumstrukturen zu sichern.</p> <p>Bereits im Jahr 2009 wurde mit der Erarbeitung eines Planungskonzepts für die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen begonnen (Vorplanung). Ausgehend von dem damaligen Arbeitsergebnissen wurde die Planung fortgesetzt. Schwerpunkt hierbei war die Entwicklung einer Entwässerungslösung für das Plangebiet. Wesentliche Ergebnisse konnten hierbei jedoch noch nicht erarbeitet werden. Die Planung wird im Jahr 2013 fortgesetzt.</p>	~ 750.000 EUR	0 EUR

#### 4.5.2 Straßenunterhaltung und Straßenbeleuchtung

Im Haushaltsjahr 2012 wurden für Straßenunterhaltungsmaßnahmen 159.000,00 € eingesetzt. In folgenden Straßen mit bituminöser Oberflächenbefestigung erfolgte eine Reparatur im Patch- System:

Ahornstraße, Akazienstraße, Brandenburgische Straße (Walter- Dehmel- Straße bis Goethestraße), Dappstraße, Ebereschenstraße, Friedensstraße, Geschwister- Scholl- Straße, Hamburger Straße (Geschwister- Scholl- Straße bis Stadtgrenze Berlin), Kantstraße, Karl- Liebknecht-Straße, Kirschenstraße, Lindenstraße, Lübecker Straße, Mozartstraße, Otto- Schröder- Straße ,Parkstraße , Petershagener Straße, Pirschweg, Stegweg, Wildkanzelweg

Durch den Einsatz eines Straßenhobels konnte die Oberflächenbeschaffenheit folgender unbefestigter Straßen zeitweise verbessert werden:

Birkenweg, Brandenburgische Straße- Stichweg, Bremer Straße, Bunzelweg, Dresdener Straße, Fredersdorfer Straße, Friedrich- Ebert- Straße, Fichtestraße, Friedenssaeue, Goethestraße, Grabeinstraße, Hannestraße, Herzfelder Straße, Hennickendorfer Straße, Heinz- Oberfeld- Straße,

Heuweg- Stichweg, Klopstockstraße , Krummenseestraße, Kölner Straße, Landhof, Leibnizstraße, Leipziger Straße, Lessingstraße, Liebesteig, Mommsenstraße, Münchener Straße, Neuenhagener Straße, Potsdamer Straße, Rehfelder Straße, Roloffstraße, Schillerstraße, Tasdorfer Straße, Unterlaufstraße, Wittstockstraße, Fontanestraße, Amselhain, Ortszentrum Parkplatz

Im Wohngebiet Grätzwalde- Ost wurden in Teilabschnitten die Bankette gefräst und fehlende oder beschädigte Poller ersetzt.

### **Unterhaltung Regenentwässerungsanlagen**

Jährliche Wartungsarbeiten erfolgten an den Regenwasserpumpwerken:

Schöneicher Straße, Raisdorfer Straße, August- Borsig- Ring, Werner- von- Siemens- Straße

### **Ersatzneubau Brücke Goethestraße**

Am 27.09.2012 begann mit dem Abriss der bisherigen Brücke der Ersatzneubau der Brücke Goethestraße. Die Fertigstellung ist für April 2013 geplant.

Der Ersatzneubau wurde notwendig, weil die notwendige Tragfähigkeit im Ergebnis der Brückenprüfung der bisherigen Brücke nicht vorhanden war.



### **Brückenprüfung**

Im Jahr 2012 wurde die 2011 begonnene Brückenprüfung fortgesetzt. Überprüft wurden die Brücken/ Durchlässe in folgenden Straßen:

Dorfstraße, Ahornstraße, Lindenstraße, Akazienstraße, Eichenstraße, Platanenstraße, Parkstraße und Mühlenweg.

Auf Grund der Prüfergebnisse mussten für alle Straßenbrücken/ Durchlässe Belastungsbegrenzungen angeordnet werden.

Mittelfristig müssen im Zeitraum von 3- 5 Jahren alle Brücken instandgesetzt werden. Für die Brücke Parkstraße und beide Brücken in der Lindenstraße ist auf Grund des festgestellten baulichen Zustands jeweils ein Ersatzneubau notwendig.

### **Wartung Straßenbeleuchtung**

Für Reparaturen und Wartungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung mussten 2012 insgesamt 33.933,24 € aufgebracht werden.

### **Grundstückszufahrten**

Im Jahr 2012 wurden 35 Anträge zur Herstellung einer befestigten Grundstückszufahrt bearbeitet und genehmigt.

### **Schmutzwasserschließung Wasserverband Strausberg- Erkner**

Durch den Wasserverband Strausberg- Erkner wurde in der Woltersdorfer Straße zwischen Kalkberger Straße und Beeskower Straße eine Abwasserdruckleitung verlegt.

### **Hamburger Straße**

Im Auftrag des Bezirksamts Treptow- Köpenick wurde der zum Land Berlin gehörende Abschnitt der Hamburger Straße mit einer Asphalttragschicht überzogen.

## **4.5.3 Erhebung von Erschließungs- und Ausbaubeiträgen**

Maßnahme	Arbeitsschwerpunkt	Gesamtzahl Einzelfälle	Volumen Veranlagung 2012
Erschließung Wohngebiet Grätzwalde Ost, BA 3-4 (Erschließungsbeiträge nach BauGB)	Kalkulation und Bescheidstellung	109	~ 196.400 EUR
Erschließung Wohngebiet Grätzwalde Ost, BA 2.2 (Kostenerstattung Grundstückzufahrten nach KAG)	Endabrechnung und Bescheidstellung	35	~ 15.000 EUR
Erweiterung Beleuchtung Körnerstraße (Straßenbaubeiträge nach KAG)	Kalkulation und Bescheidstellung	28	~ 1.600 EUR
Erweiterung Beleuchtung Paul-Singer-Straße (Straßenbaubeiträge nach KAG)	Kalkulation und Bescheidstellung	23	~ 3.500 EUR
Ausbau OD L 302, 2. BA – Schöneicher Straße (Straßenbaubeiträge nach KAG)	Kalkulation und Bescheidstellung	41	~ 19.500 EUR
<b>Summen Veranlagung</b>		<b>236</b>	<b>~ 236.000 EUR</b>

#### 4.6. Wohnungsverwaltung und Wohnungsamt

##### 4.6.1. Verwaltungsbestände

###### am 01.01.2012

Wohnungen:	288
Pachtverträge:	54
Garagen:	85
Stellplätze:	10
Obdachlosenunterkunft:	3

###### am 31.12.2012

Wohnungen:	288
Pachtverträge:	51
Garagen:	84
Stellplätze:	15
Obdachlosenunterkunft:	3

##### 4.6.2. Anträge auf Bezug von öffentlich geförderten Wohnungen/ kommunale Wohnungen

Beantragte WBS:	73
Ablehnungen:	2
Widersprüche:	0

##### 4.6.3. Ausschuss für kommunale Wohnungen

Im Jahr 2012 fanden 12 Sitzungen des Ausschusses für kommunale Wohnungen statt.

##### 4.6.4. Benennungen für Sozialwohnungen

Stegeweg:	3
-----------	---

**4.6.5. Mietvertragsabschlüsse**

Berliner Str. 7- 13C:	9
Sonstiger Wohnungsbestand:	3
Bunzelweg 19:	0
Bauzeitwohnungen:	0
<b>Gesamt:</b>	<b>12</b>

**4.6.6. Mieterhöhungen**

durch Neuvermietungen:	
Sonstiger Wohnungsbestand:	1.045 €/Jahr
aufgrund von Modernisierungen	
Sonstiger Wohnungsbestand:	270 €/Jahr
Aufgrund von Komplexsanierungen	
Sonstiger Wohnungsbestand:	2.709 €/Jahr

**Gesamt: 4.024 €/Jahr**

**4.6.7. Außerordentliche fristlose Kündigung**

Im Jahr 2012 kündigte die Gemeinde Schöneiche 2 Wohnungsmietverträge außerordentlich fristlos aufgrund von Mietrückständen. Eine Mietpartei gab die Wohnung an die Gemeinde Schöneiche heraus. Gegenüber der zweiten Mietpartei wurde ein Räumungsurteil erwirkt. Die Titulierung der Forderungen ist erfolgt. Das Räumungsurteil wurde noch nicht vollstreckt.

**4.6.8. Betriebskosten**

Die Betriebs- und Heizkosten des Zeitraumes vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 wurden für alle kommunalen Wohnungen sowie für die Garagenkomplexe im Heuweg und in der Dappstr. fristgemäß im September 2012 gegenüber allen Mietern abgerechnet und zugestellt.

Die Heizkosten sind wie im vergangenen Jahr per Datenträgeraustausch mit den Firmen Techem (Berliner Str. 7- 13 C) und Cal Mess (Am Goethepark 2 und Bunzelweg 19- 19 C) abgerechnet worden.

**Anpassung der Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen**

Diese Anpassungen sollen hohe Forderungen des Vermieters gegenüber den Mietern aber auch hohe Guthaben der Mieter gegenüber dem Vermieter vermeiden.

Objekt	Anzahl der Anpassungen	Ø Anpassung in % Betriebskosten	Ø Anpassung in % Heiz- u. Ww-kosten
Berliner Str. 7 - 7 C	50	-6,69	-12,51
Berliner Str. 9 - 9 C	57	-7,53	-8,57
Berliner Str. 11 - 11 C	55	-6,11	-10,23
Berliner Str. 13 - 13 C	61	-7,21	-12,95
Bunzelweg 19- 19 A	22	-4,11	-24,13
Bunzelweg 19 B – 19 C	21	-3,26	-11,28
Kalkberger Str. 184 – 188	20	8,03	xxx
Sonstiger Bestand	75	-1,09	xxx

**Heiz- und Warmwasserkosten****Berliner Str. 7- 13C**

Die Verbräuche sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich ca. 25 % gesunken.

Die Kosten sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 17 % gestiegen.

Für diese Wohnanlage besteht ein Wärmecontractingvertrag.

**Bunzelweg 19- 19 C**

Die Verbräuche sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich ca. 12 % gesunken.

Die Kosten sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich ca. 2 % gestiegen.

**Garagenkomplexe Heuweg und Dappstraße**

Mit der Betriebskostenabrechnung wurden die Vorauszahlungen für den Garagenkomplex Heuweg um 13,74 % reduziert und die für den Garagenkomplex Dappstraße um 20,42 % erhöht.

**Einwendungen gegen die Betriebskostenabrechnung**

420 Betriebskostenabrechnungen wurden erstellt.

Fragen von Mietern bezüglich der Abrechnungen konnten in den Mietersprechstunden geklärt werden.

Eine Mietpartei machte Einwendungen gegen diese Abrechnung geltend.

Dieser Einwendung konnte nicht stattgegeben werden.

**Einwendungen gegen die Heizkostenabrechnung**

185 Heizkostenabrechnungen wurden erstellt.

Fragen hierzu konnten ebenfalls in den Mietersprechstunden geklärt werden.

Einwendungen wurden nicht geltend gemacht.

**Kostenkontrolle Betriebskostenarten****Wasserver- und Abwasserentsorgung**

Auf Antrag der Mieter werden Wasseruhren installiert.

**Ablesung der Wasseruhren und Stromzähler**

Jährlich werden Preisvergleiche angestellt.

Die Kosten für das Jahr 2012 verhalten sich gegenüber den Kosten des Vorjahres neutral.

Im Vergleich zum Jahr 2008 konnten jährlich ca. 27 % der Ablesekosten eingespart werden.

**Abrechnungsservice für Heiz- und Warmwasserkosten**

Berliner Str. 7- 13 C

Der Wechsel des Vertragspartners wurde in 2012 vorbereitet und zum 01.01.2013 wirksam.

Im Ergebnis wurde eine Kostenersparnis von ca. 30 % erreicht.

**Beleuchtung**

Seit dem 01.03.2011 bis einschließlich 31.12.2012 haben wir mit der E.ON edis Vertrieb GmbH eine Festpreisgarantie vereinbart. Preiserhöhungen sind für diesen Zeitraum ausgeschlossen.

**Sonstiges- EWE Preisanpassungsklauseln**

Nachdem der BGH die Preisanpassungsklausel in Erdgas- Sonderkundenverträgen für unwirksam erklärt hat, haben wir in 2011 bei der EWE Energie AG Kostenrückerstattungen beantragt.

Die Kostenrückerstattungen wurden in den Jahren 2011 und 2012 gezahlt.

Diese Kostenrückerstattungen wurden den Mietern gutgeschrieben.

**4.6.9. Instandhaltung, Instandsetzung, Sanierungen**

Im Jahr 2012 wurden für die laufende Instandhaltung und Instandsetzung ca. 500

Baufträge an Handwerksfirmen vergeben.

Das Wohnobjekte Rosa- Luxemburg- Str. 20 wurde, durch die Herstellung einer vertikalen

Abdichtung der Kelleraußenwände, teilsaniert.

**Sanierungen Wohnungen**

Die rechte Wohnung im 1. OG der Eichenstr. 31 wurde zur Neuvermietung instandgesetzt.

Die Wohnung ist seit der Instandsetzung vermietet.

**Wohnanlage Berliner Str. 7- 13C- Fußbodensanierungen**

In 2012 wurden 9 Wohnungen neu vermietet.

In sechs von diesen Wohnungen wurde der Fußbodenaufbau bereits saniert. Der Fußbodenaufbau von drei Wohnungen war mangelfrei.

Eine Fußbodensanierung war 2012 nicht erforderlich.

Bislang wurde der Fußbodenaufbau von 41 Wohnungen saniert.

**Geschwister- Scholl- Str. 23 – komplexe Sanierung**

Baufertigstellung erfolgte mit der Gesamtabnahme der Außenanlagen am 30.08.2012.

#### **Brandenburgische Str. 66**

Die Gemeindevertretung hat am 13.06.2012 beschlossen, dass das Haus abgerissen und durch einen Neubau auf selbigem Grundstück mit optimierter Größe ersetzt werden soll.

Die Vergabeabsicht der Planungsleistungen wurde am 14.12.2012 veröffentlicht.

#### **Parkstr. 40 – Schwammsanierung**

Nach Auszug der Mieter im Erdgeschoss wurde durch einen Gutachter am 21.02.2012 Schwammbefall an der Decke zwischen Keller und Erdgeschoss sowie den Wänden  
Geschwister-Scholl-Str. 23  
im Kellergeschoß festgestellt.

Die Baumaßnahmen wurden am 30.03.2012 beschränkt ausgeschrieben.

Mit der Schwammsanierung wurde am 07.05.2012 begonnen und am 01.06.2012 fertiggestellt.

Die Schwammsanierung kostete 28.700 €.

Die Baumaßnahme wurde mit Eigenkapital aus den Gesamteinnahmen finanziert.

#### **Rahnsdorfer Str. 43 – komplexe Sanierung**

Der Vertrag über die Architektenleistungen mit dem Büro HTR- Architekten und Ingenieure GmbH wurde am 07.09.2012 geschlossen.

Die Planung ist noch nicht abgeschlossen.

### **Sonstiges**

#### **Wohnanlage Berliner Str. 7 - 13 C, Mängelbeseitigung an den Schornsteinen**

Die öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgte am 09.05.2011.

Die Submission fand am 09.06.2011 statt.

Die Ausschreibung der Baumaßnahme wurde aufgrund des Ausschreibungsergebnisses am 02.08.2011 aufgehoben.

Die erneute Ausschreibung erfolgte am 19.12.2011.

Die Submission fand am 02.02.2012 statt.

Der Baubeginn war am 02.05.2012 und die Fertigstellung am 11.07.2012

#### **Trinkwasserverordnung (TrinkwV)**

Die 7 Großanlagen für die Erwärmung von Trinkwasser wurden gegenüber dem Gesundheitsamt im Dezember 2011 pflichtgemäß angezeigt.

In 2012 wurden bei diesen Anlagen die Ventile für die Probeentnahmen installiert und die Preise zertifizierter Labore verglichen.

Die erste Beprobung wird im I. Quartal 2013 erfolgen. Die zurzeit gültige TrinkwV sieht dafür eine Frist bis zum 31.12.2013 vor.

#### **4.6.10. Versicherungen**

Im Jahr 2012 gab es 15 Versicherungsfälle. Die Schadenshöhe betrug gesamt ca. 11.400,- €.

Die Versicherung regulierte alle Schäden in voller Höhe.

#### **4.6.11. Baumpflege**

Die jährliche Baumschau wurde im Juli 2012 durch die Datenbankgesellschaft mbH (DBG) durchgeführt. Es wurden 676 Bäume auf ihre Verkehrssicherheit geprüft.

Die DBG empfahl an 25 Bäumen die Entfernung von Totholz, an 11 Bäumen den Rückschnitt und die Fällung von 17 Bäumen. Sechs Fällungen bedurften einer Genehmigung. Eine Genehmigungen wurde erteilt.

Die Ausführung der Pflegemaßnahmen begann im Jahr 2012.

### **4.7 Sachgebiet Umwelt- und Naturschutz**

#### **Kontrolle der Verkehrssicherheit des Baumbestandes (Baumschau)**

Im Jahr 2012 waren in Schöneiche 12.713 Bäume registriert, für deren Pflege und Sicherheit die Gemeinde verantwortlich ist.

Die Kontrolle der Verkehrssicherheit (Baumschau) erfolgte 2012 zum sechsten Mal in eigener Regie der Gemeindeverwaltung.

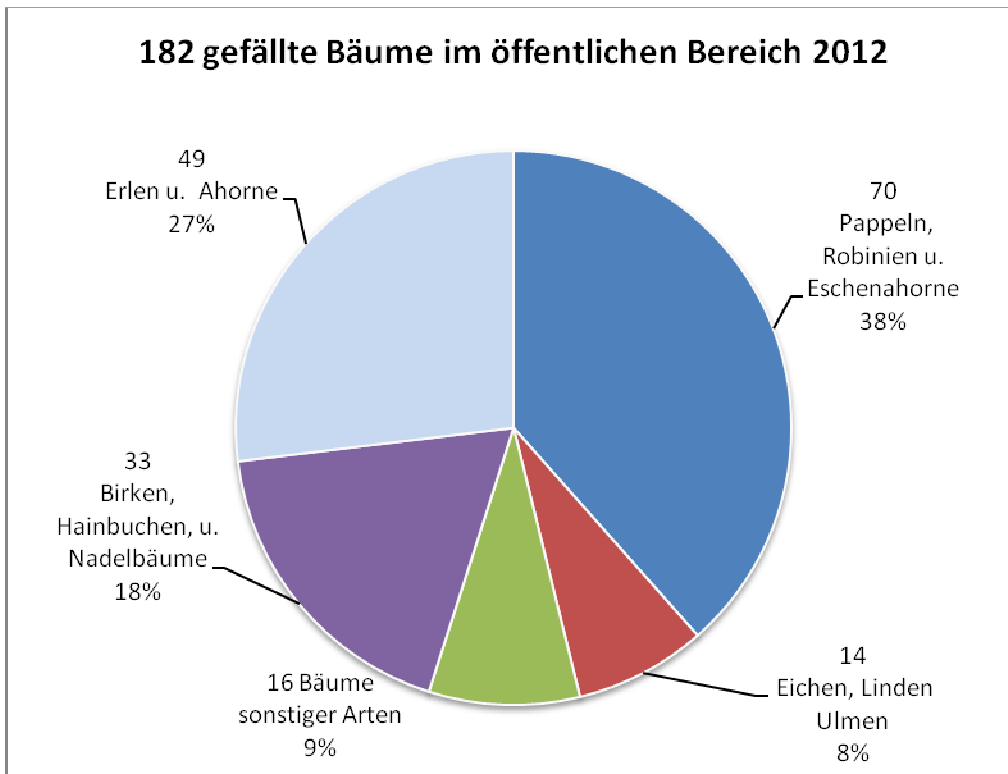
Es wurden insgesamt 8.000 Bäume auf ihre Verkehrssicherheit überprüft (jährlicher, halbjährlicher oder mehrjähriger Kontrollrhythmus). Etwas mehr als 4.700 Bäume mussten im Jahr 2012 nicht kontrolliert werden, da sie einem 2-3 jährigen Rhythmus unterliegen.

Die Baumschau beinhaltet die sog. qualifizierte In- Augenscheinnahme vom Boden aus. 50 Bäume wurden eingehender kontrolliert (Hubsteiger, Leiter).

Es wurden 30 Einzelbegehungen mit einem Sachverständigen für Gehölzbegutachtung durchgeführt. Diese Begehungen dienen der sorgfältigen Entscheidung, wie mit besonders alten und wertvollen Bäumen umgegangen werden soll. Weiterhin wurden 2 Baumgutachten beauftragt (tiefergehende Untersuchungen mit Messgeräten).

### Baumpflege:

Die folgende Grafik zeigt den Anteil der Arten an den insgesamt gefälltten Bäumen im Gemeindegebiet.



Insgesamt wurden 86 Straßenbäume, 57 Bäume in Parkanlagen und 39 Bäume entlang der Gräben und auf kommunalen und Sozialgrundstücken gefällt. 45 Bäume wurden aus Gründen der Bestandspflege (Parkanlagen) bzw. im Zuge der Sanierung des Jägergrabens entnommen (15 Stück).

Im Ergebnis der Baumschau wurden 955 Baumpflegemaßnahmen ausgeführt, die sowohl extern vergeben wurden (500 Totholzeseitigungen u. Kronenschnittmaßnahmen) als auch vom Bauhof bearbeitet wurden (455 Herstellen des Lichtraumprofils).

Für die extern auszuführenden Arbeiten wurde nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren eine Baumpflegfirma mit einem Rahmenvertrag für 2 Jahre gebunden.

Für Baumschnittarbeiten bzw. Fällungen wurden im Jahr 2012 Haushaltsmittel i. H. v. 72.000 € ausgegeben.

### Neupflanzungen:

Im Frühjahr 2012 wurden in der Tasdorfer Straße werden 20 Eichen und 12 Mehlbeeren als Ersatz für die dort gefälltten Pappeln gepflanzt.

In der Aktion Bäume für Schöneiche wurden 7 Laubbäume an interessierte Schöneicher geliefert und z. T. eingepflanzt. Sie zählen zu den Ersatzpflanzungen für gefälltte Straßenbäume.

Für Neupflanzungen sowie die Pflege von Jung- und Altbäumen, darunter zusätzliche Wässerungen in Trockenzeiten, wurden insgesamt 17.000 € ausgegeben.

### Sonstige landschaftspflegerische Maßnahmen:

In die öffentlichen Grünanlagen Schöneiches wurden im Jahr 2012 insgesamt 54.000 € investiert.

Die Erneuerung einer Holzbrücke im Kleinen Spreewaldpark kostete 40.000 €, für neue Spielgeräte im Goethepark sowie Bänke im öffentlichen Raum wurden etwa 14.000 € ausgegeben. Für laufende Unterhaltungsarbeiten, die nicht durch den Baubetriebshof erledigt werden konnten, wurden externe Aufträge im Umfang von 13.000 € vergeben (landschaftspflegerische Arbeiten, Beschaffung von Gehölzen und Blumenzwiebeln, Müllentsorgung, Reparatur von Spielgeräten, Herstellen eines Überweges).



#### **Vorsorgemaßnahmen Hochwasserschutz:**

Im Jahr 2012 wurde der Jägergraben im Abschnitt vom Straßenbahndepot bis zur Brücke Rahnsdorfer Straße saniert (Beseitigung von Staustellen, Wiederherstellen eines durchgängigen Profils; Böschungssicherung, Baumfällungen). Die Arbeiten wurden vom Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“ ausgeführt und kosteten 50.000 €.

Die Sanierung des Priesterpfuhls diente ebenfalls der Abwendung von Gefahren für anliegendes Eigentum. Aus dem Teich wurden etwa 400 m<sup>3</sup> Schlamm geräumt und entsorgt. Die Maßnahme hatte außerdem einen positiven Effekt für den Zustand des Gewässers als Lebensraum. Die Belange des Artenschutzes wurden während der Arbeiten vom örtlichen Naturschutzaktiv begleitet.

#### **Baumschutzsatzung:**

Im Jahr 2012 wurden 58 Anträge zur Fällung von 170 Bäumen gestellt. 131 Bäume wurden genehmigt. Die Fällung von 33 Bäumen wurde abgelehnt. Die Anträge für 6 Bäume wurden nach Beratung zurückgenommen.

Als Ausgleich wurden Neupflanzungen beauftragt bzw. vorhandene Bäume zum dauerhaften Erhalt festgesetzt (gesamt 98 Stück). Für notwendige Ersatzpflanzungen, die nicht auf den Grundstücken realisiert werden können, wurden zweckgebundene Ausgleichszahlungen für Baumpflanzungen im öffentlichen Bereich der Gemeinde Schöneiche in Höhe von 12.000 € vereinbart.

Es wurden 2 Verfahren wegen Verstößen gegen die Baumschutzsatzung eingeleitet.

## 5. Baubetriebshof

Im Jahr 2012 war der Baubetriebshof mit 25 Beschäftigten (23 VZE) besetzt.

### Verwaltungsbereich:

- ein Leiter mit 40 Arbeitswochenstunden
- eine Sachbearbeiterin mit 40 Arbeitswochenstunden

### Außenbereich:

- fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit je 40 Arbeitswochenstunden
- acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit je 30 Arbeitswochenstunden

#### Hausmeister

8 Mitarbeiter  
 Grundschule I - Storchenschule  
 Zweifeldsporthalle  
 Grundschule II - Bürgelschule  
 Sporthalle  
 Kinder und Jugendzentrum  
 Kita Pustebblume  
 Außenstelle Kita Pustebblume  
 KultOurKate  
 Gemeindehaus Helga Hahnemann  
 Ehemalige Schlosskirche  
 historischer Raufutterspeicher  
 Hausmeisterdienstleistungen kommunale Wohnungen  
 Feuerwehrgebäude

#### Friedhof Friedensau

3 Mitarbeiter

#### Sportplatz Babickstraße

2 Mitarbeiter/in

#### Baubetriebshof

10 Mitarbeiter/innen :      Unterhalts.- und Pflegearbeiten  
    Straßenbeschilderungen  
    Schnitтарbeiten an Bäumen (Stammaustriebe, Lichtraumprofil)  
    Gehölzschnitтарbeiten  
    Straßen, Rad.- und Gehwege (Kontrollen und Reparaturen)  
    Gullyreinigung

Das Aufgabenspektrum des Baubetriebshofes umfasste dabei:

Hausmeisterdienstleistungen in kommunalen Einrichtungen. Das sind Wohn- und Verwaltungsgebäude, Freizeit- und Kultureinrichtungen, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Die anfallenden Arbeiten sind dabei in den Außenbereichen Pflanz- und Pflegearbeiten, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Spielgeräten sowie Reinigungsarbeiten. In den Innenbereichen zählen die Wartung und Kontrolle der haustechnischen Anlagen, Kleinreparaturen, Reinigungs- und Räumarbeiten sowie die Betreuung von Veranstaltungen in den Einrichtungen dazu.

Straßeninstandhaltungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet. Dazu sind die Montage und Demontage von Straßenschildern, die Verkehrsschilderreinigung und die Reinigung von Bushaltestellen, die Reparatur von Straßenschäden sowie Reparaturen auf Geh- und Radwegen, die Reinigung von Straßeneinlaufkästen, die Pflege von Straßenbegleitgrün sowie der Winterdienst zu zählen. Regelmäßig werden Straßenkontrollen und Kontrollen der Geh- und Radwege durchgeführt.

Grünflächenpflege in Parkanlagen und auf sonstigen gemeindeeigenen Grünflächen und Grundstücken. Das betrifft vor allem die Pflege der Rasen- und Pflanzflächen durch regelmäßiges Mähen und Entfernen von unerwünschtem Wildwuchs, die Laub- und Abfallbeseitigung und den Schnitt an Bäumen und Sträuchern sowie kleinere Baumfällarbeiten. Der Einsatz der MAE-Kräfte ist in diesem Jahr auch in der Grünflächenpflege weggefallen. Daraus ergab sich für den Baubetriebshof eine neue Aufgabe mit der Pflege

des Gewerbegebietes an der Neuenhagener Chaussee. Seit August sind ein neuer Mitarbeiter und eine neue Mitarbeiterin mit der Pflege dieses Bereiches beschäftigt.

Abfallbeseitigung im Gemeindegebiet umfasst die wöchentliche Leerung von Abfall- und Hundekotbehältern, das Auffüllen der dazugehörigen Beutelspender und das Beseitigen von illegalen Müllablagerungen. Hier hat sich der Arbeitsumfang durch die Aufstellung neuer Abfall- und Hundekotbehältern sowie der Erweiterung der Bankstandorte auch im Jahr 2012 weiter vergrößert.

Eine Mitarbeiterin und neun Mitarbeiter erbrachten im Jahr 2011 die Hausmeister-dienstleistungen in den verschiedenen kommunalen Einrichtungen. Davon drei Mitarbeiter als Hausmeister/Hallenwarte in der Grundschule 1 ‚Storchenschule‘ mit der dazugehörigen Zweifeldsporthalle und drei Mitarbeiter als Hausmeister/Hallenwarte in der Grundschule 2 ‚Bruno Bürgel‘ mit dazugehöriger Einfeldsporthalle sowie der Jugendfreizeiteinrichtung in der Prager Straße.

Durch die fast durchgängige Nutzung der Sporthallen im Zweischichtbetrieb, sowie deren Nutzung für Sonderveranstaltungen (z.B. Fasching) hat sich hier ein Schwerpunkt der Arbeit des Baubetriebshofes entwickelt.

Des Weiteren waren zwei Mitarbeiter als Hausmeister in den Objekten ehemalige Schlosskirche, historischer Raufutterspeicher, Gemeindehaus, Kita Pustebume sowie im Bereich der kommunalen Wohnungen beschäftigt.

Eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter waren im Bereich des Sportplatzes in der Funktion der Platzwartin / des Platzwartes angestellt. Dadurch war eine Sicherstellung des Trainingsbetriebes unterschiedlicher Sportarten und Altersklassen in den Vor- und Nachmittagsstunden möglich. Außerdem konnten auch an den Wochenenden stattfindende Veranstaltungen und Spielbetriebe betreut werden. Nach Beginn des neuen Schuljahres wurde der Sportplatz wieder vermehrt für den Schulsport genutzt.

Zwei Mitarbeiterinnen und sechs Mitarbeiter waren im Jahr 2012 in der Straßeninstandhaltung, der Grünflächenpflege und der Abfallbeseitigung mit der Erbringung aller Leistungen dieser Bereiche befasst. Davon waren zwei Mitarbeiter vor allem in dem Bereich der Abfallbeseitigung und der Straßenarbeiten beschäftigt. Hierbei lag ein Schwerpunkt bei der Reparatur von Geh- und Radwegen. In Arbeitsspitzen und bei umfangreicheren Aufgaben erhalten sie durch die übrigen MitarbeiterInnen Unterstützung. Diese sind ansonsten komplett im Bereich der Grünpflege in Parkanlagen, im Straßenbegleitgrün sowie an und auf gemeindeeigenen Grundstücken tätig.

Bei der Friedhofspflege war die Hauptaufgabe der drei Mitarbeiter die Absicherung der Bestattungen und aller damit verbundenen Vor- und Nacharbeiten sowie die Abfallbeseitigung aus den aufgestellten Behältern. Weitere Schwerpunkte in der Arbeit lagen weiterhin vor allem in der Umsetzung von landschaftspflegerischen Maßnahmen auf dem Friedhof. Dazu gehörten neben den wiederkehrenden Aufgaben der Laubbeseitigung, der Rasenmäh auch der Rückschnitt von Gehölzen, die Fällungen kleinerer Bäume und die Aufarbeitung abgelaufene Grabstellen zur Neuvergabe.

Das Erreichen der Kapazitätsgrenze auf der Anonymen Grabanlage 2 machte die Errichtung einer neuen anonymen Grabanlage 3 in Vorbereitung auf den Friedhofs-betrieb 2013 notwendig. Hierzu wurde eine ebene Rasenfläche angelegt und mit einer Eibenhecke eingefasst.

Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes leisteten ihren Beitrag zur Absicherung der in der Gemeinde durchgeführten Veranstaltungen, wie das Heimatfest, das Musikfest oder zu den Bürgermeisterwahlen mit der Einrichtung der Wahllokale.

Generell ist von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baubetriebshofes auch im Jahr 2012 wieder eine große Flexibilität gezeigt worden, um die Aufgaben in allen Bereichen jederzeit in guter Qualität und Quantität erbringen zu können und Engpässen besonders bei Urlaubs- und Krankheitsvertretungen entgegenzuwirken.